

Brutvogelatlas 2000 - Ergebnisse des 1. Kartierungsjahres 1996 zur Fortschreibung des Atlases der Brutvögel Bayerns

von Günter von Lossow

Im Juni 1994 wurde von Vertretern der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e.V. (OG), der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaften (OAG) Ostbayern, Untermain und Oberallgäu, des Instituts für Vogelkunde (IfV) des Landesbunds für Vogelschutz e.V. (LBV) und des Landesamtes für Umweltschutz (LfU) beschlossen, den Atlas der Brutvögel Bayerns (NITSCHKE & PLACHTER, 1987) als Gemeinschaftsprojekt fortzuschreiben. Als Ziel wurde die Neuauflage des Atlases zum Jahr 2000 nach drei Kartierungsjahren 1996-1998 anvisiert (SCHLAPP, 1994).

Die Protokollierung der Beobachtungsdaten erfolgt zur Datenverarbeitung zweigleisig (LOSSOW, v. & SCHLAPP, 1996):

- Rasterbezogene Angaben auf Grundlage eines Viertels der Topographischen Karten M 1:25.000 (TK 25) zur Erstellung des Atlaswerkes.
Lebensraum- bzw. punktbezogene Angaben für die beobachteten Rote-Liste-Arten (RL-Arten) als elementarer Datengrundstock für die tägliche Naturschutzarbeit der Behörden und Verbände.

Im folgenden werden die Ergebnisse des ersten Kartierungsjahres bzw. der Bearbeitungs- und Dateneingabestand vorgestellt. Die Organisation der Kartierung erfolgte durch OG, LBV und LfU. 30 Koordinatoren (jeweils zuständig für größere Gebiete) übernahmen die Betreuung von 434 ehrenamtlich arbeitenden Kartierern.

In drei Koordinatoren-Treffen (12.01.; 22.03.; 29.11.1996) wurden Vorgehensweise, Kartiermethodik und sich ergebende Probleme diskutiert.

1984 der 2205 in Bayern vorhandenen Quadranten, das sind 90 %, konnten Bearbeitern zugeordnet werden (Stand 29.11.1996). Von 1109 Quadranten konnten die Daten EDV-mäßig verarbeitet werden, also von 50 % aller Quadranten.

87 Quadrantenbögen konnten nicht berücksichtigt werden, da keine konkrete Nachweisart (z.B. C 7) angegeben waren, sondern nur der Brutstatus B, C oder D mit einem ‚x‘ gekennzeichnet (83) bzw. Altdaten gemeldet wurden (4), über deren Verarbeitung noch entschieden werden muß. In 36 Fällen lagen mehrere Bögen zu einem Quadranten vor, die zusammengefaßt wurden.

Die Datenauswertung bezieht sich ausschließlich auf die von den ehrenamtlichen Kartierern eingegangenen Quadrantenbögen. Nicht berücksichtigt sind bisher u.a. Kartiererergebnisse, die an den Naturschutzbehörden vorliegen (z.B. Wiesenbrüter-Monitoring, Flußuferläufer), diverse Streudaten im Datenbanksystem Artenschutzkartierung am LfU, bayernweite Erfassungen des LBV (Weißstorch, Wanderfalke), Erhebungen der Nationalparke und der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL), arten- oder gebietsbezogene Veröffentlichungen, Erhebungen des IfV. Diese Kartierungen werden schrittweise in den Kartierungsjahren 1997 und 1998 eingearbeitet.

In 1109 Quadranten wurden insgesamt 64.216 Nachweise gemeldet. 21 % davon (13.497) sind Nachweise von Rote-Liste-Arten.

Die meisten Nachweise (B, C und D) betreffen Amsel (1041 Nachweise), Buchfink (1038), Kohlmeise (1033), Zilpzalp (1027) und Rotkehlchen (1008). Der Kuckuck ist unter den B-Nachweisen (möglicherweise brütend) am häufigsten (369), der Zilpzalp (522) unter den C-Nachweisen (wahrscheinlich brütend). Star (746), Amsel (667), Rauchschnalbe (648) und Mehlschnalbe (646) sind erwartungsgemäß Spitzenreiter unter den D-Nachweisen (sicher brütend).

Die wenigsten Nachweise (C und D) mit jeweils 1 Meldung sind für Schwarzkopfmöwe, Rostgans, Wellensittich, Nilgans, Streifengans, Eiderente, Rotschenkel, Purpurreiher, Sumpfohreule und Mandarinente eingegangen. Für das Kleine Sumpfhuhn fehlt bislang jeglicher Nachweis.

Weitere Bemerkungen zu einzelnen Arten:

- Besonders wenig Nachweise existieren für Wiedehopf (6, kein D-Nachweis), Rohrdommel (4 B), Zwergdommel (11, davon 1 D-Nachweis) und Steinkauz (19). Die Nachweise des Steinkauzes konzentrieren sich fast ausschließlich auf das westlichste Unterfranken.

Für die Wiesenweihe deutet sich im westlichen Franken ein neuer Verbreitungsschwerpunkt an.

In Unterfranken gibt es eine neue Weißstorch-Ansiedlung: Eine Baumbrut in einem Hausgarten.

Konsequent erscheint die unterbliebene Nestsuche aus Artenschutzgründen z.B. bei Rohrschwirl (kein D-Nachweis) und Wachtelkönig (1 D-Nachweis).

Die Schwierigkeit, sichere Brutnachweise bei Rauhfußhühnern zu erbringen, schlägt sich in der geringen Anzahl von D-Nachweisen bei Auerhuhn (1), Birkhuhn (1) und Haselhuhn (3) nieder.

Erfreulich ist die Ausdehnung des Verbreitungsgebietes beim Kolkraben nach Ost- und Nordbayern.

Der Neuntöter ist mit 707 Meldungen die am häufigsten nachgewiesene RL-Art im Kartierungsjahr.

Im Raum Würzburg konnte nach 1992 zum zweiten Mal eine Mischbrut zwischen Rotkopfwürger-♀ und Neuntöter-♂ nachgewiesen werden.

Das erste Kartierungsjahr zeigte das überaus große Interesse der ehrenamtlichen Kartierer an der Erfassung der bayerischen Brutvögel und die Bereitschaft einen hohen Zeit- und Kostenaufwand dafür auf sich zu nehmen. Im anstehenden zweiten Kartierungsjahr sollen nun die verschiedenen Bearbeitungslücken möglichst weitgehend geschlossen werden und die Nachweise in einen höheren Brutstatus (C bzw. D) überführt werden.

Folgende Punkte sollten dabei besonders beachtet werden:

- ‚x‘- Nachweise in B, C oder D ohne Angabe der exakten Nachweisart können EDV-mäßig nicht verarbeitet werden und müssen deshalb unberücksichtigt bleiben.

Die Abgabe der Erfassungsbögen für die RL-Arten mit den abgegrenzten Lebensräumen ist aus o.a. Gründen zwingend erforderlich. Die ausstehenden Bögen für das Kartierungsjahr 1996 sollten deshalb noch nachgereicht werden.

Der Hinweis „aus Artenschutz-Gründen keine kartenmäßige Darstellung von“ widerspricht dem Ziel der Erfassung der gefährdeten Brutvogelarten Bayerns. Bestimmte, sehr empfindliche Arten sind in der Artenschutzkartierung (ASK) des LfU gesperrt, d.h sie erscheinen nicht auf Listen oder Plots. Es sind dies: Purpurreiher, Nachtreiher, Rohrdommel, Schwarzstorch, Steinadler, Wiesenweihe, Wanderfalke, Birkhuhn, Auerhuhn, Haselhuhn und Uhu. Über eine zusätzliche Sperrung von Zwergdommel, Rotkopfwürger und Raubwürger wird derzeit diskutiert. Aus diesem Grund sind diese Arten in den nachfolgenden Karten nicht quadrantenmäßig dargestellt, sondern flächig mit einem Unschärfebereich auf Ebene der TK 1 : 50.000.

Eintragungen müssen auf Plausibilität überprüft werden. Ein Brutnachweis Zwergtaucher im abgegrenzten und beschriebenen Lebensraum „Weinberg“ oder „Magerrasen“ mag Zweifel aufkommen lassen, wenn man nicht zufällig weiß, daß sich dort jeweils auch ein kleiner Weiher befindet. Unwahrscheinlich erscheint auch z.B. die Richtigkeit der Meldungen einer möglicherweise brütenden Felsenschwalbe im Maingebiet, oder einer sicher brütenden Alpenbraunnelle im Bayerischen Wald.

Allen am Brutvogelatlas 2000 mitwirkenden Kartierern gilt besonderer Dank, vor allem den Koordinatoren:

BAUER, Augsburg; BERNT, Fürth; BÖNISCH, Kondrau; DEUTSCH-REITINGER, Trostberg; FRANZ DR., Rodach-Heldtritt; FÜNFSTÜCK, Garmisch-Partenkirchen; GÜRTLER, Burghausen; HARTLAUB, Niedernberg; JACOBUS, Memmingen; KLOSE DR., Regensburg, KOLB, Weisbach; KRANZ, Schweinfurt; LEIBL DR., Parkstetten; LINDEINER DR., Hilpoltstein; LOHMANN DR., Prien; MAYER, Friedberg; METZ, Poppenricht; MÖHRLEIN, Tirschenreuth; PFEIFER, Bayreuth; SCHENKL, München; SCHLÖGEL, Ungerhausen; SCHMALZ, München; SCHMIDT, Freising; SIERING, München; UHLICH, Würzburg; VIDAL, Lappersdorf; WALTER, Börwang; WOLFRUM, Helmbrechts.

Die nachfolgenden Karten geben einen Überblick über den Bearbeitungs- bzw. Meldestand der Meßtischblätter Bayerns und den Umfang der Artnachweise. Die daran anschließenden artbezogenen Karten zeigen den Bearbeitungsstand aller einzelnen RL-Arten und geben erste Hinweise auf ihre Verbreitung.

Legende für Karten:**Kartierungsjahr 1996****Bearbeitungsstand 20.01.1997****Brutstatus:**

- | | | | |
|----------------------------------|--------------|---|--------------------------|
| <input type="radio"/> | Brutnachweis | B | „möglicherweise brütend“ |
| <input type="radio"/> | Brutnachweis | C | „wahrscheinlich brütend“ |
| <input checked="" type="radio"/> | Brutnachweis | D | „sicher brütend“ |

Quelle: Meldung ehrenamtlicher Mitarbeiter**Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz****Bearbeitung: GUC GmbH**

Die abschließende Liste zeigt die nachgewiesenen Brutvogelarten, die nicht kartenmäßig dargestellt wurden mit den an den Schluß gestellten Sonderarten.

Literatur:

NITSCHKE, G. & PLACHTER, H. (1987): Atlas der Brutvögel Bayerns 1979-1983. 269 S., München.

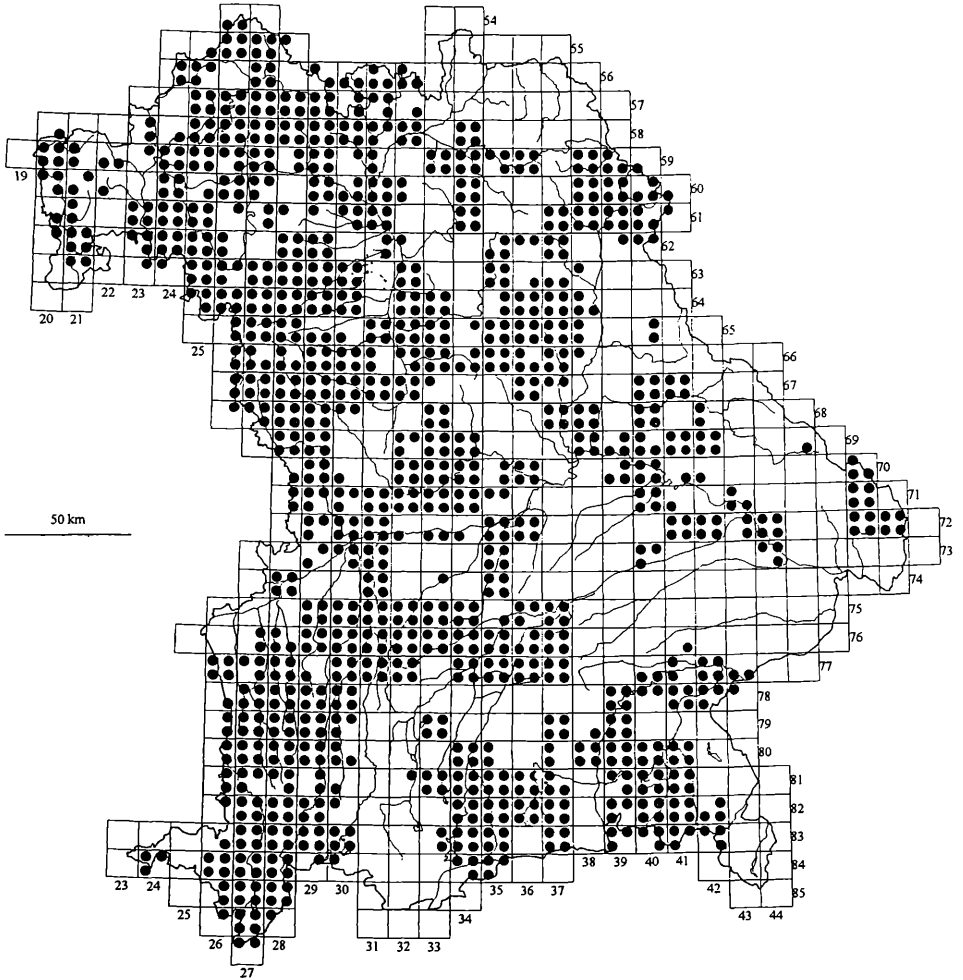
SCHLAPP, G. (1994): Fortschreibung des Atlases der Brutvögel Bayerns zum Jahr 2000. AIB 1: 119-126.

LOSSOW, G. v. & SCHLAPP, G. (1996): Fortschreibung des Atlases der Brutvögel Bayerns - Information zur Kartieranteile. Sonderheft der OG für Kartierer.

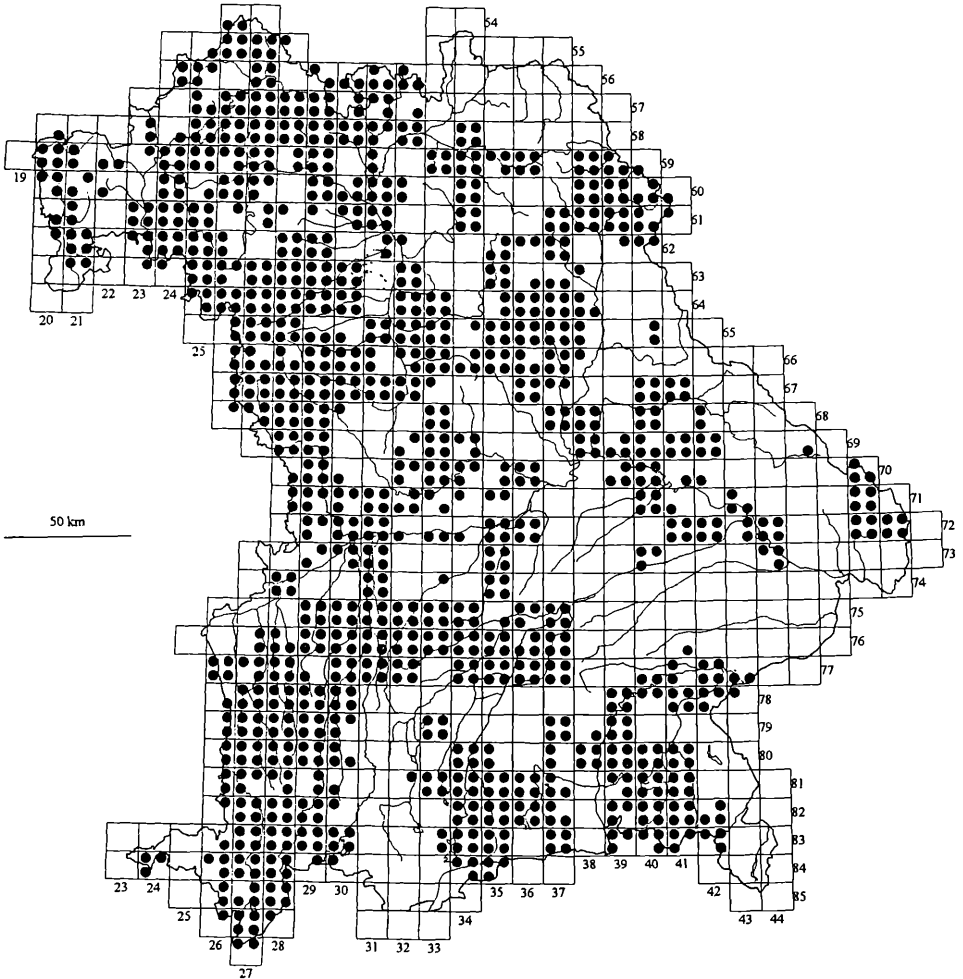
Anschrift des Verfassers:**Günter von Lossow,****Bayer. Landesamt für Umweltschutz, Rosenkavalierplatz 3, D-81925 München**

(Anmerkung der Redaktion: Um Druckraum und damit Kosten zu sparen, wurden auf verschiedenen Karten 2 Arten zusammengefaßt. Die systematische Ordnung der Arten ist deshalb nicht mehr vollständig gewährleistet.)

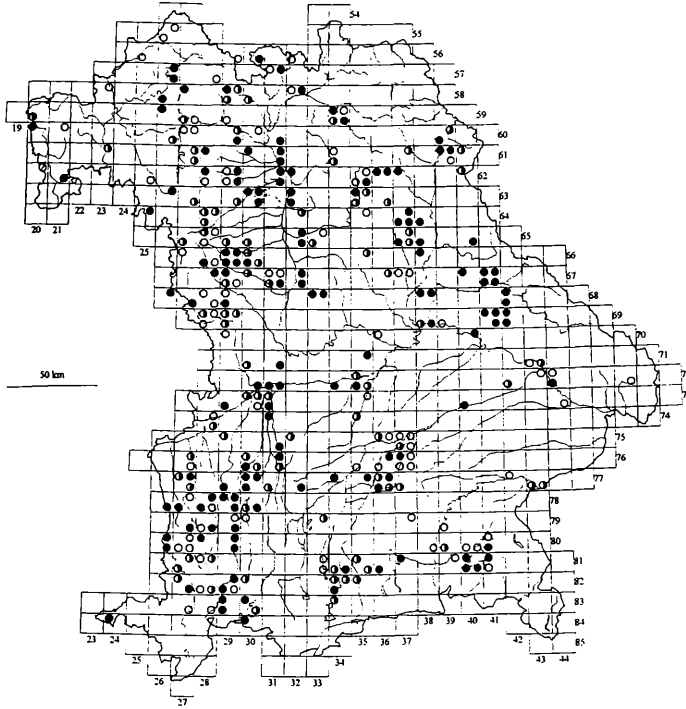
Brutvogel: Quadranten mit Artnachweisen



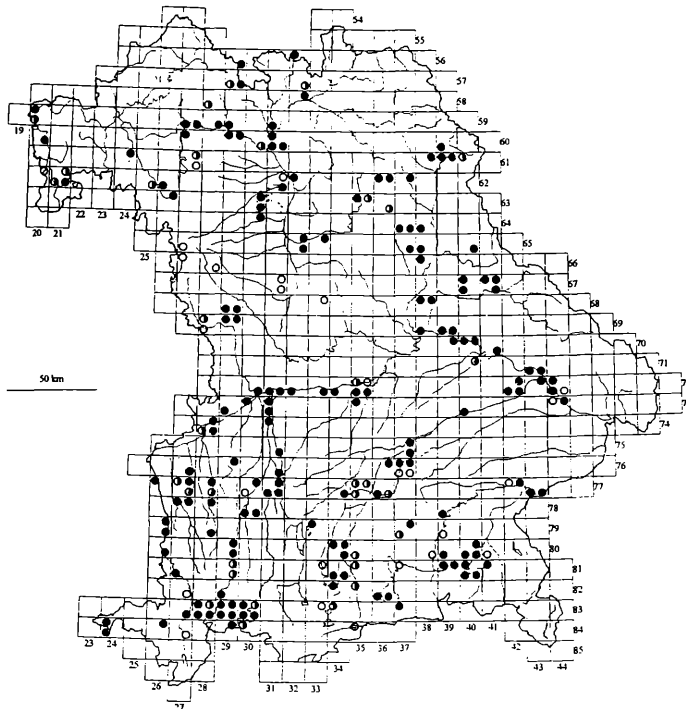
Brutvögel: Quadranten mit Nachweisen von Rote-Liste-Arten



Zwergtaucher
Tachybaptus ruficollis
 B C D
 86 87 142
 Rasterfrequenz: 28,40 %



Haubentaucher
Podiceps cristatus
 B C D
 27 33 159
 Rasterfrequenz: 19,66 %

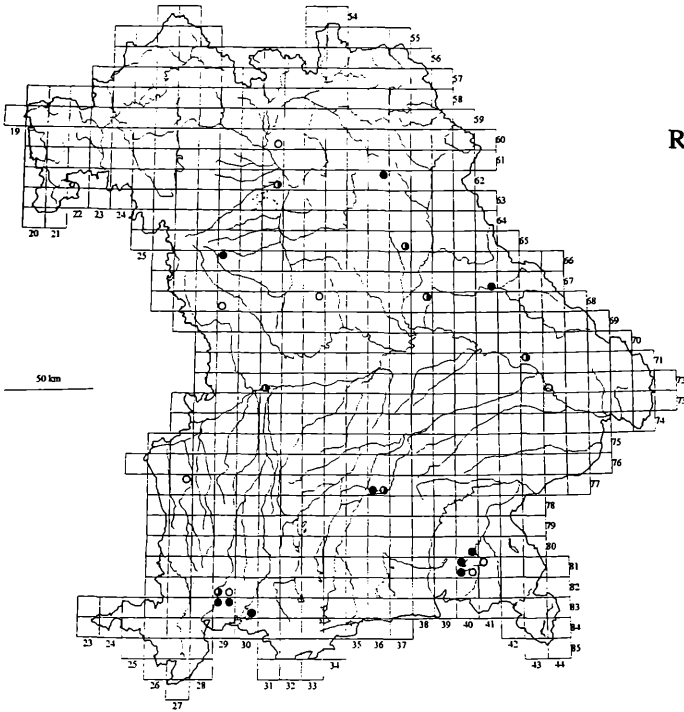


Schwarzhalstaucher*Podiceps nigricollis*

B C D

8 7 10

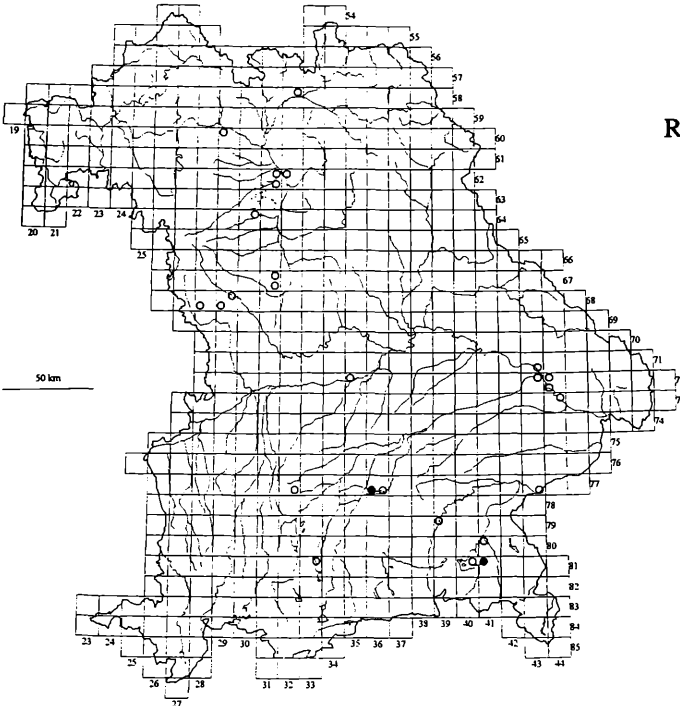
Rasterfrequenz: 2,25 %

**Kormoran***Phalacrocorax carbo*

B C D

24 0 2

Rasterfrequenz: 2,34 %





Rohrdommel

Botaurus stellaris

B	C	D
4	0	0

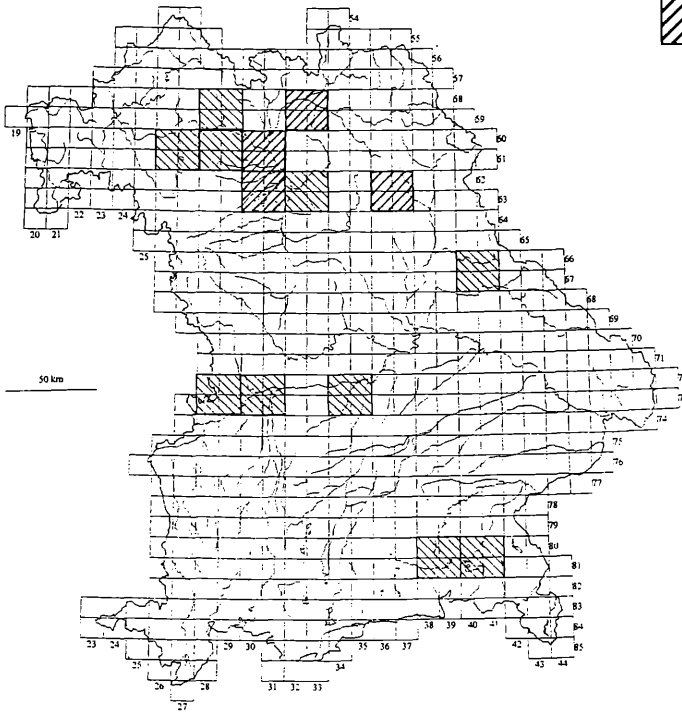
Rasterfrequenz: 0,36 %

Zwergdommel

Ixobrychus minutus

B	C	D
6	4	1

Rasterfrequenz: 0,99 %



Nachtreiher

Nycticorax nycticorax

B	C	D
6	0	2

Rasterfrequenz: 0,72 %

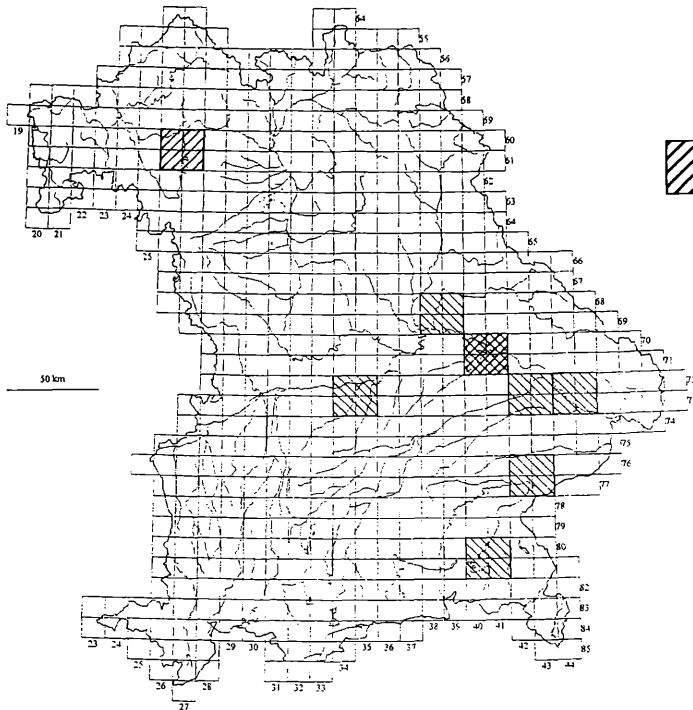


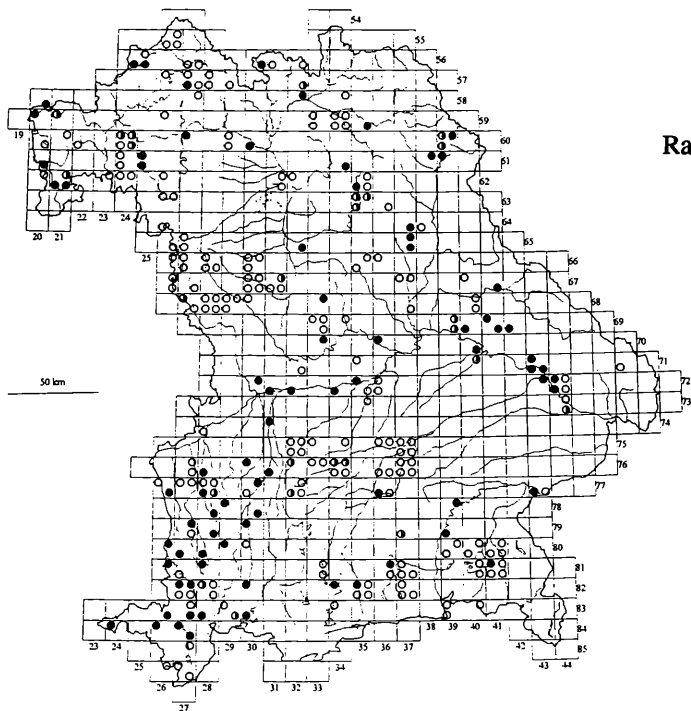
Purpurreiherreiher

Ardea purpurea

B	C	D
1	0	1

Rasterfrequenz: 0,18 %

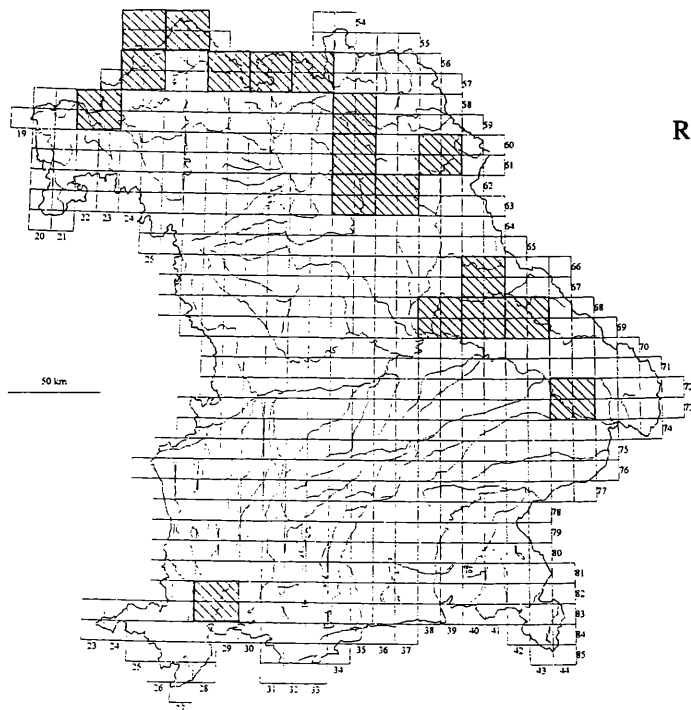


**Graureiher***Ardea cinerea*

B C D

175 25 82

Rasterfrequenz: 25,43 %

**Schwarzstorch***Ciconia nigra*

B C D

13 11 2

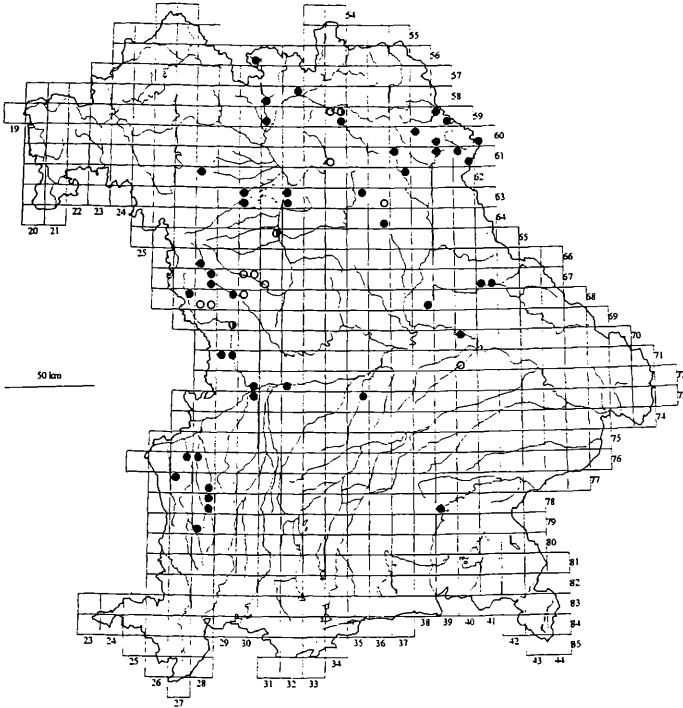
Rasterfrequenz: 2,34 %

Weißstorch

Ciconia ciconia

B	C	D
10	3	45

Rasterfrequenz: 5,23 %

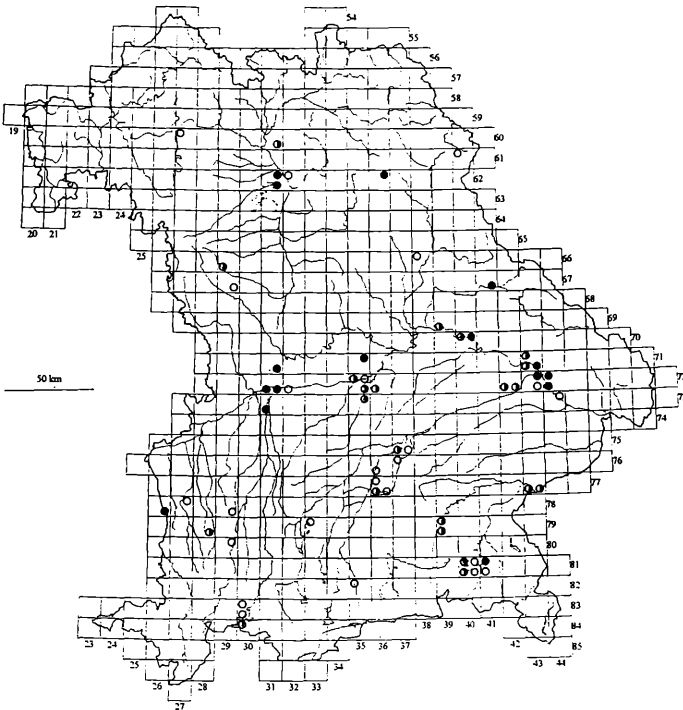


Schnatterente

Anas strepera

B	C	D
24	22	16

Rasterfrequenz: 5,59 %

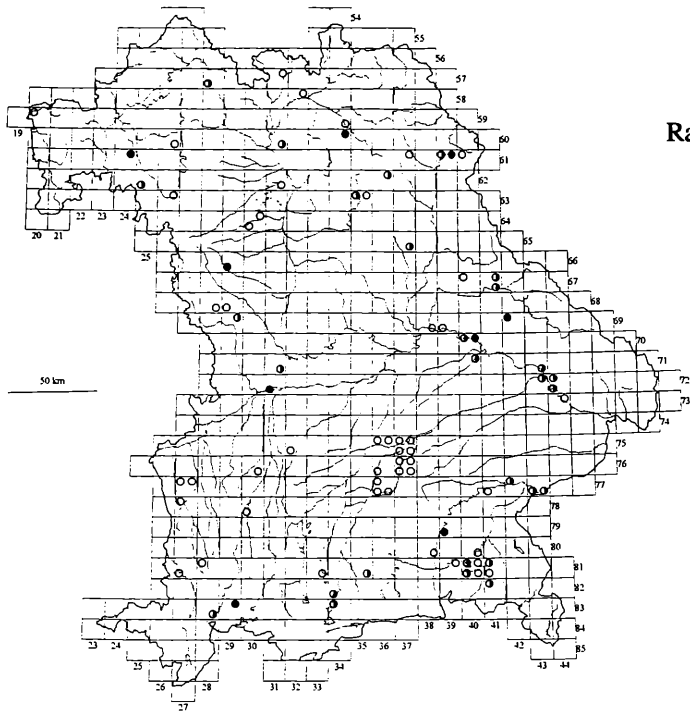


Krickente*Anas crecca*

B C D

48 28 9

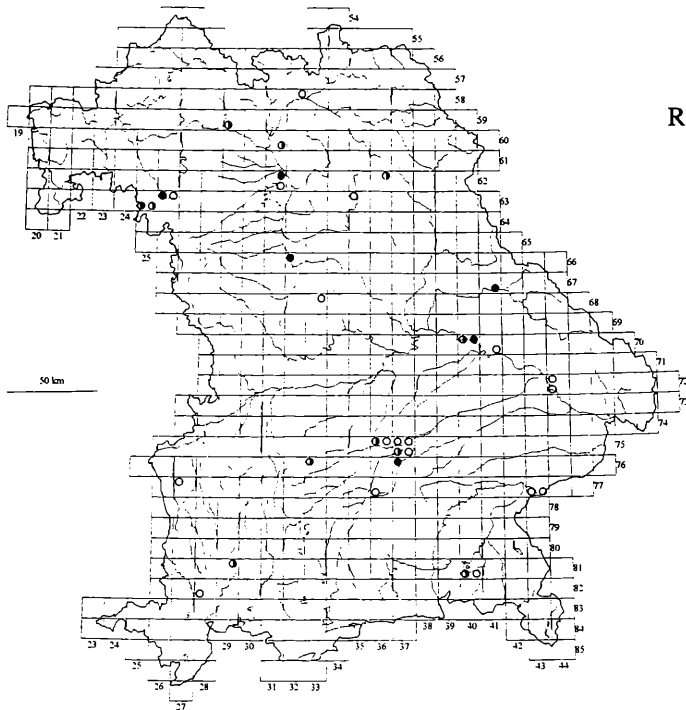
Rasterfrequenz: 7,66 %

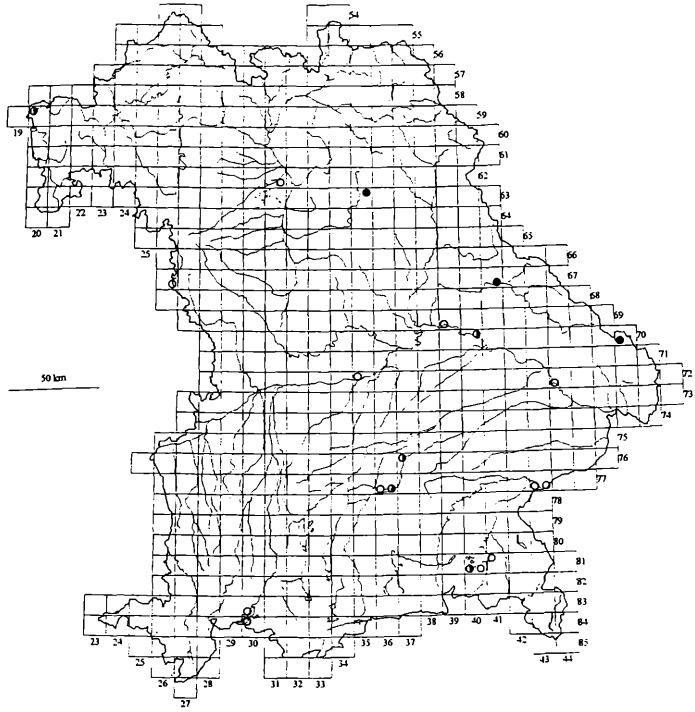
**Knäkente***Anas querquedula*

B C D

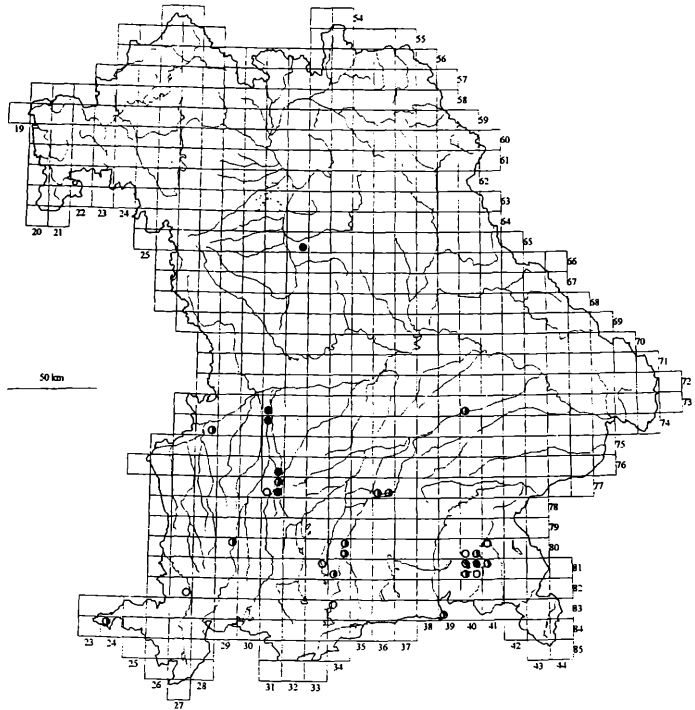
18 11 6

Rasterfrequenz: 3,16 %

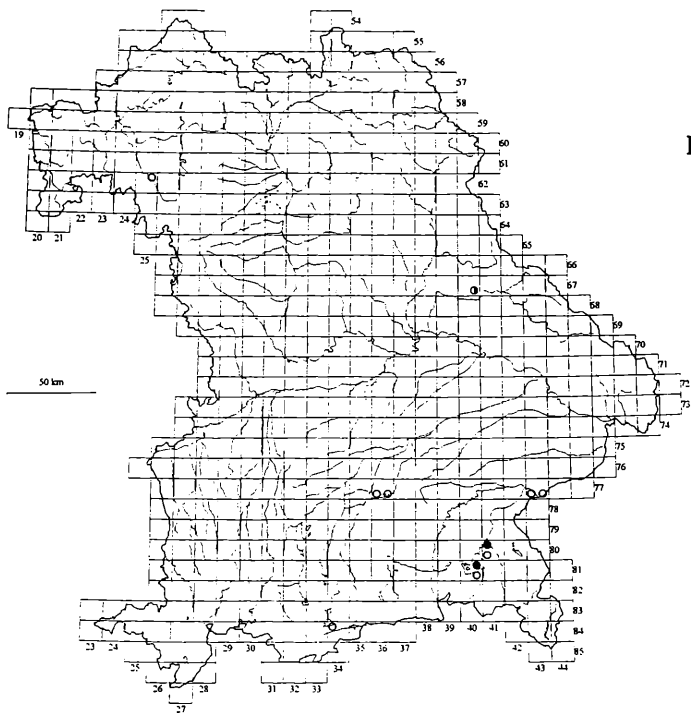




Löffelente
Anas clypeata
 B C D
 12 5 3
 Rasterfrequenz: 1,80 %



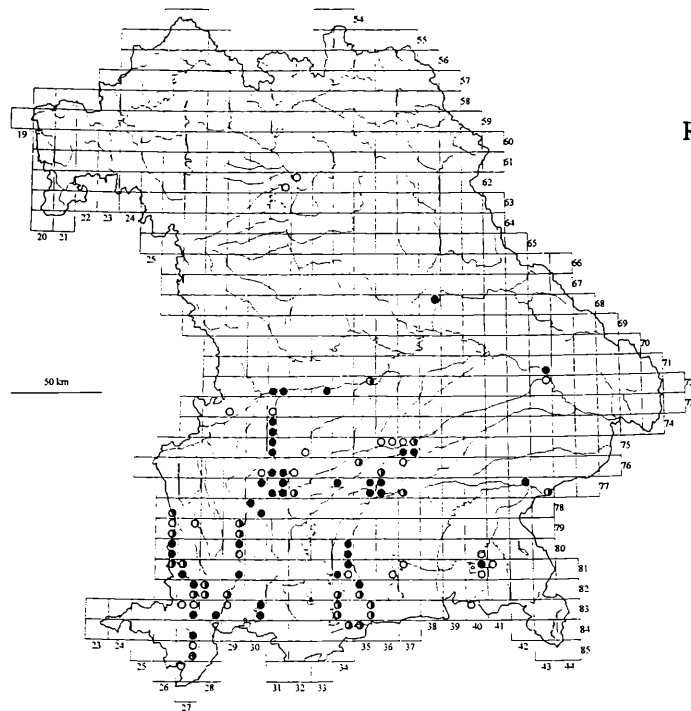
Kolbenente
Netta rufina
 B C D
 7 15 6
 Rasterfrequenz: 2,52 %

**Schellente***Bucephala clangula*

B C D

8 1 2

Rasterfrequenz: 0,99 %

**Gänsesäger***Mergus merganser*

B C D

27 26 42

Rasterfrequenz: 8,57 %

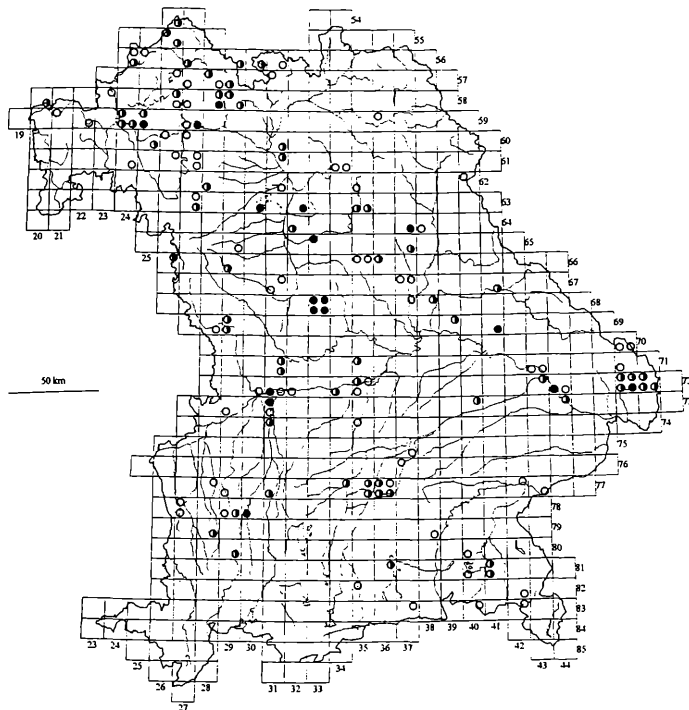
Wespenbussard

Pernis apivorus

B C D

68 63 17

Rasterfrequenz: 13,35 %



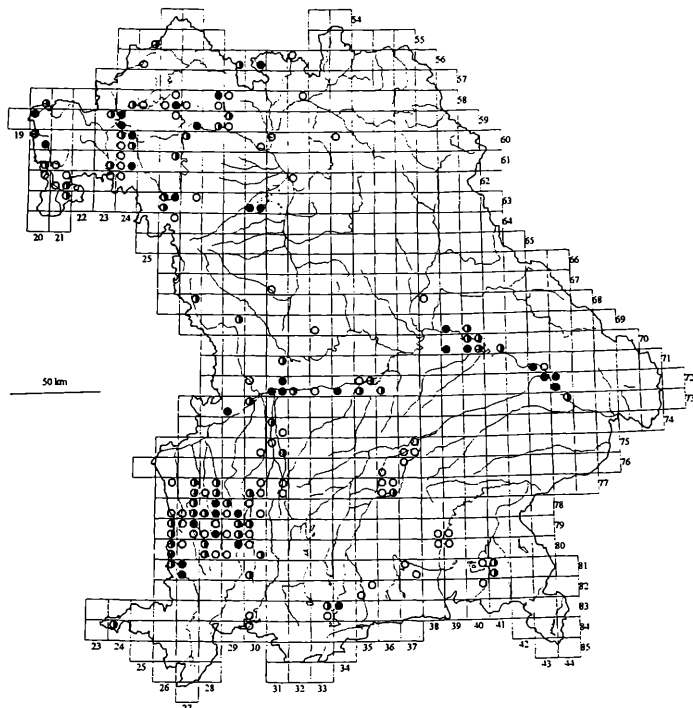
Schwarzmilan

Milvus migrans

B C D

78 60 34

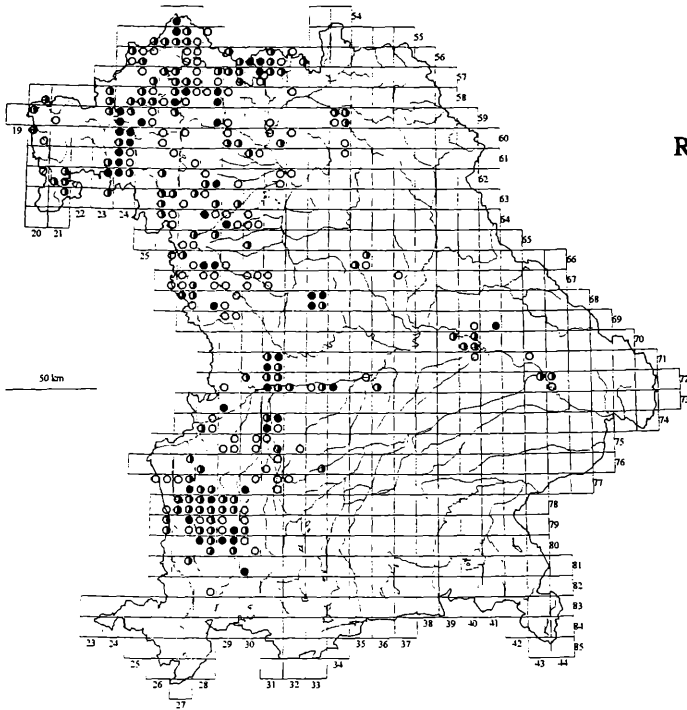
Rasterfrequenz: 15,51 %



Rotmilan*Milvus milvus*

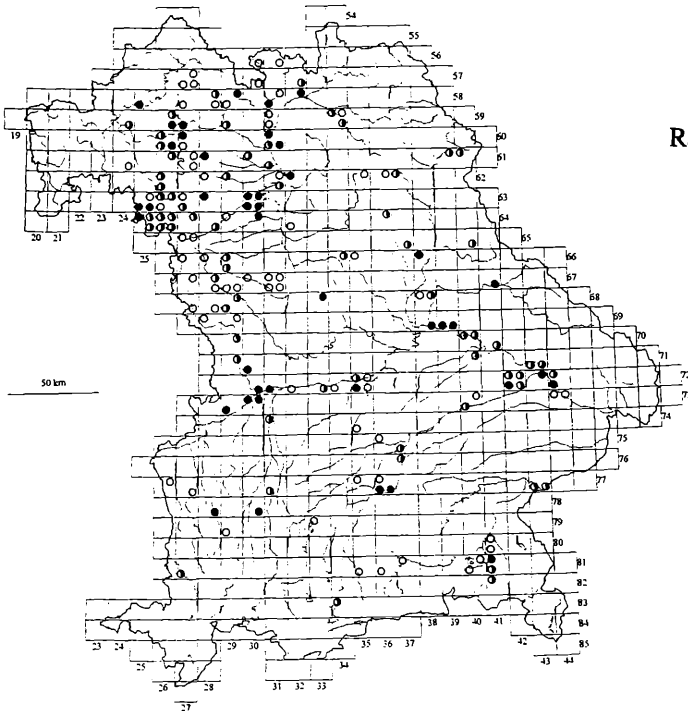
B	C	D
119	115	46

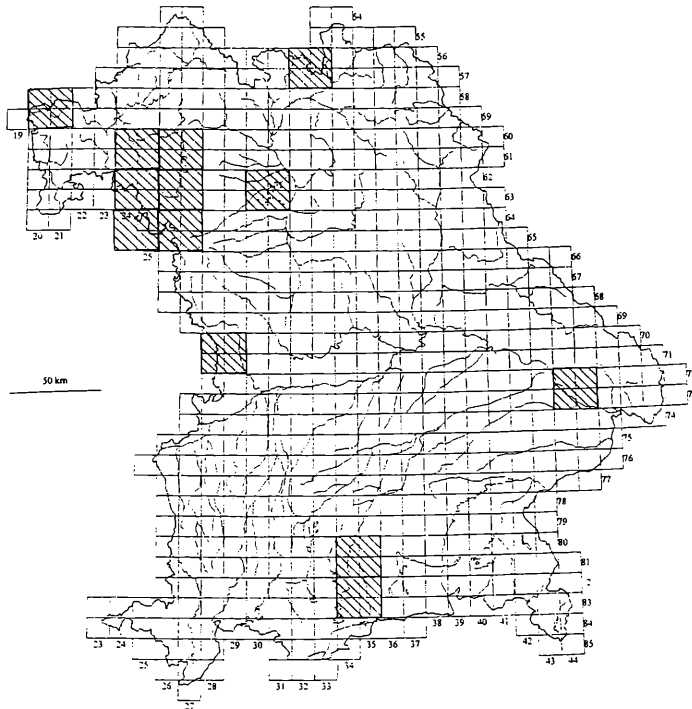
Rasterfrequenz: 25,25 %

**Rohrweihe***Circus aeruginosus*

B	C	D
67	66	42

Rasterfrequenz: 15,78 %



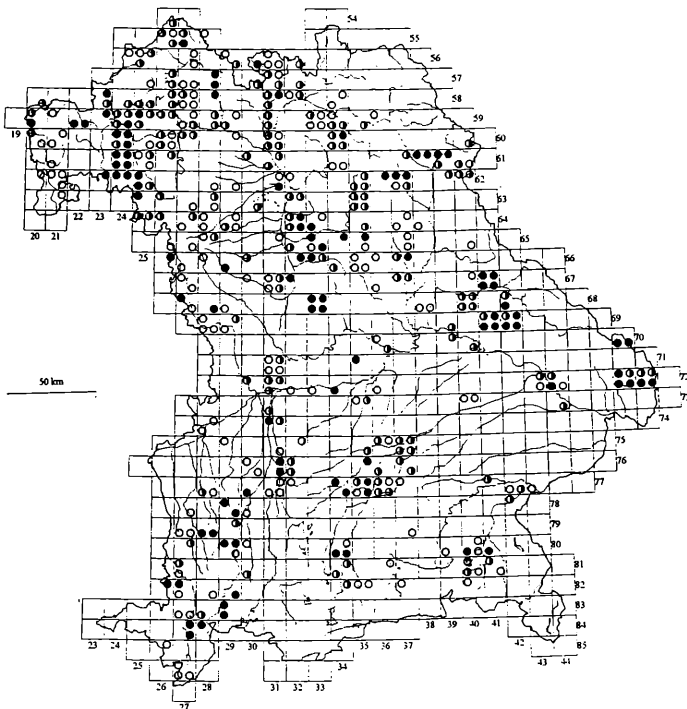


Wiesenweihe

Circus pygargus

B	C	D
12	7	7

Rasterfrequenz: 2,34 %



Habicht

Accipiter gentilis

B	C	D
152	153	102

Rasterfrequenz: 36,70 %

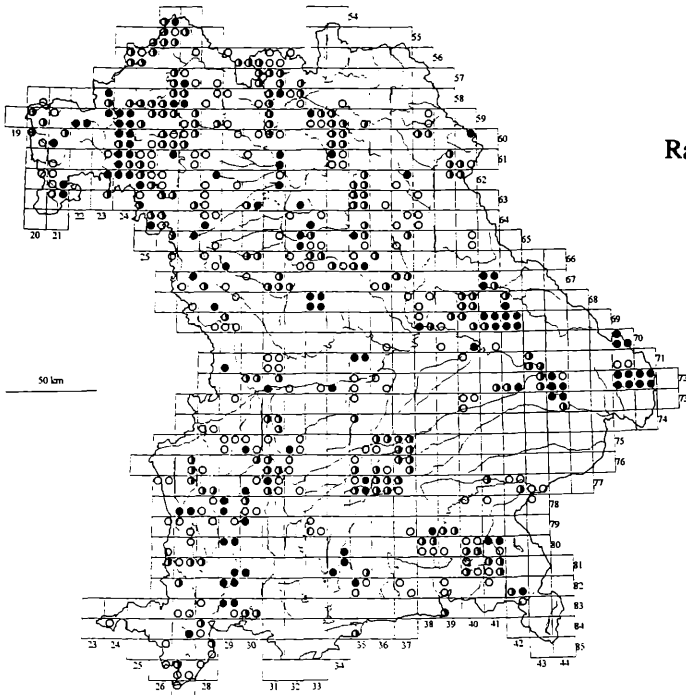
Sperber

Accipiter nisus

B	C	D
202	186	115

202 186 115

Rasterfrequenz: 45,36 %



Steinadler

Aquila chrysaeos

B	C	D
5	2	2

5 2 2

Rasterfrequenz: 0,81 %

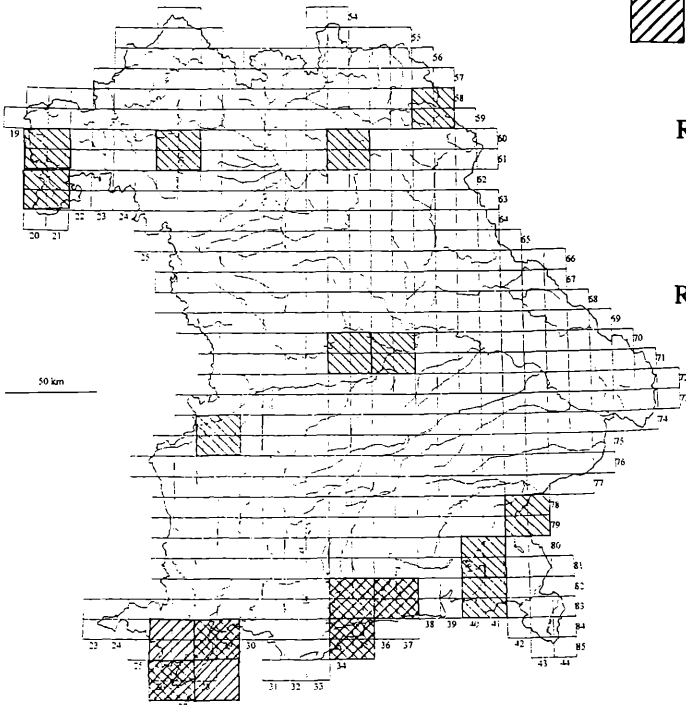
Wanderfalke

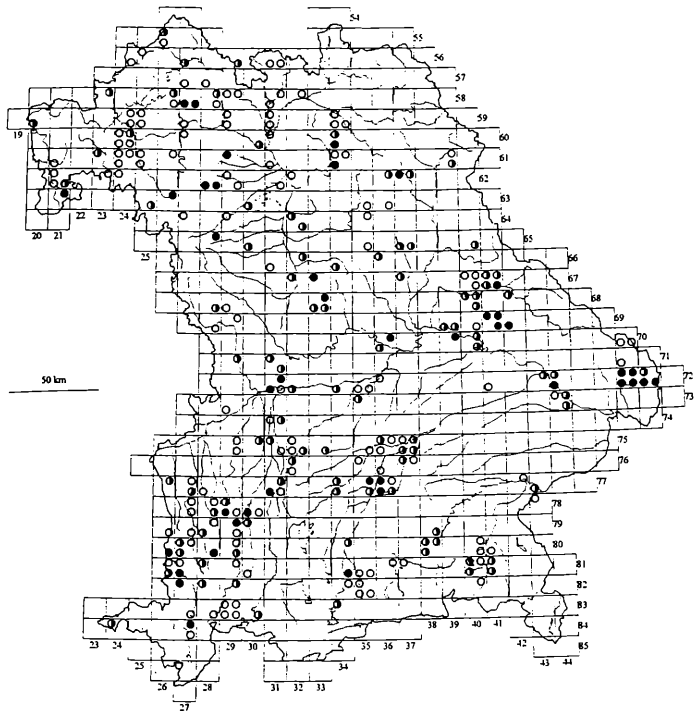
Falco peregrinus

B	C	D
10	6	9

10 6 9

Rasterfrequenz: 2,25 %



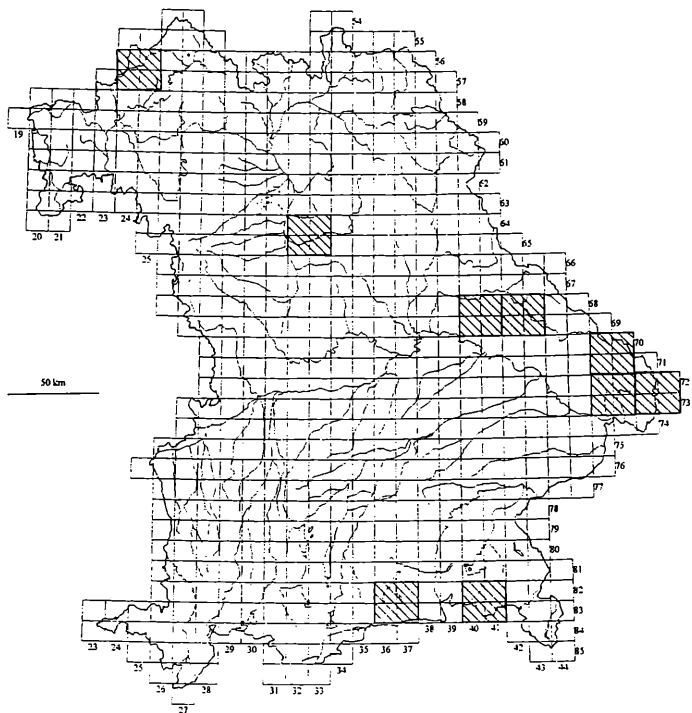


Baumfalke

Falco subbuteo

B	C	D
130	96	42

Rasterfrequenz: 24,17 %



Haselhuhn

Bonasa bonasia

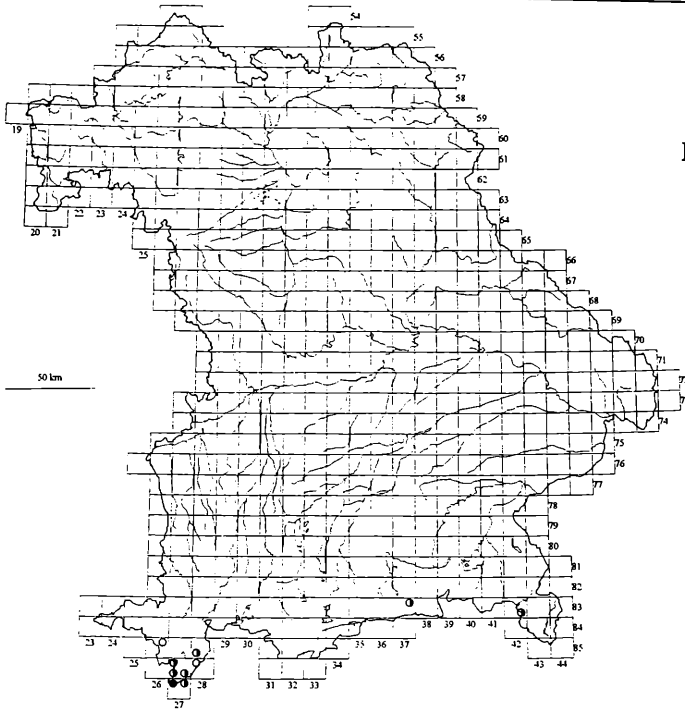
B	C	D
4	17	3

Rasterfrequenz: 2,16 %

Alpensneehuhn*Lagopus mutus*

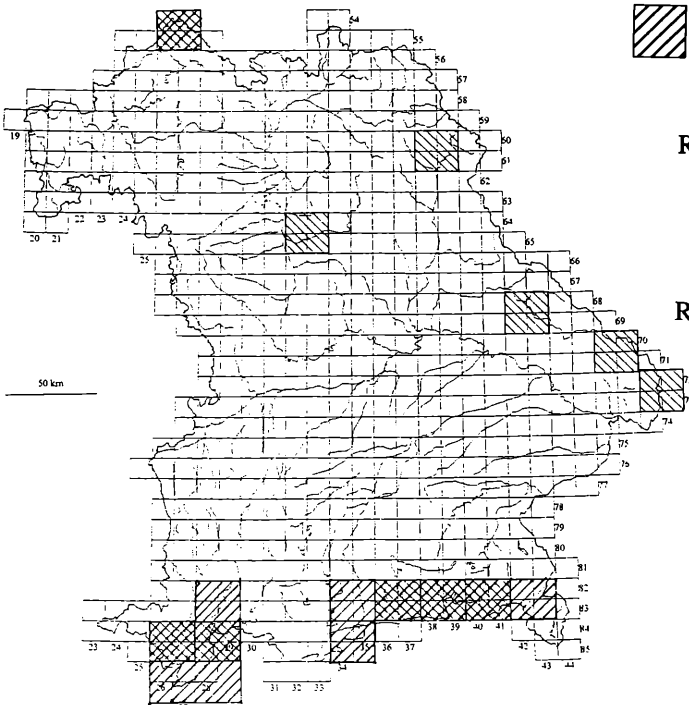
B	C	D
2	7	1

Rasterfrequenz: 0,90 %

**Birkhuhn***Tetrao tetrix*

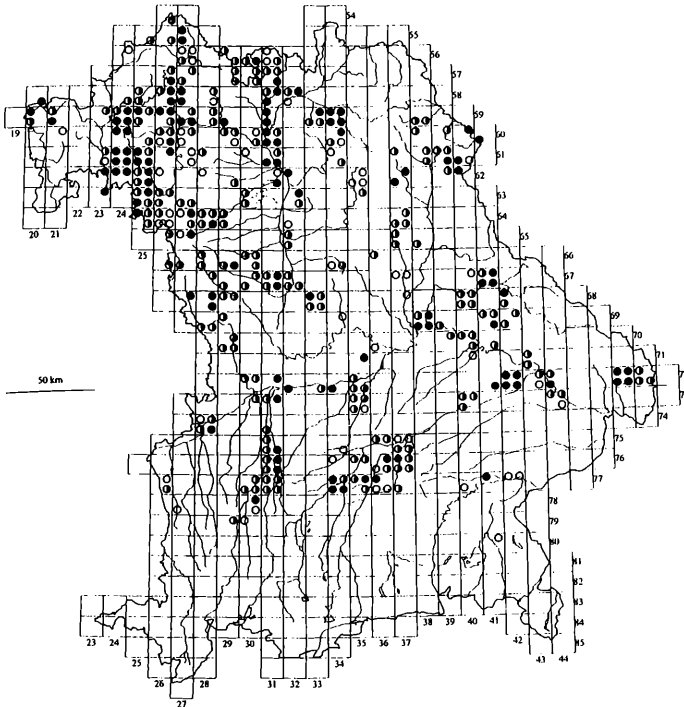
B	C	D
12	15	1

Rasterfrequenz: 2,52 %

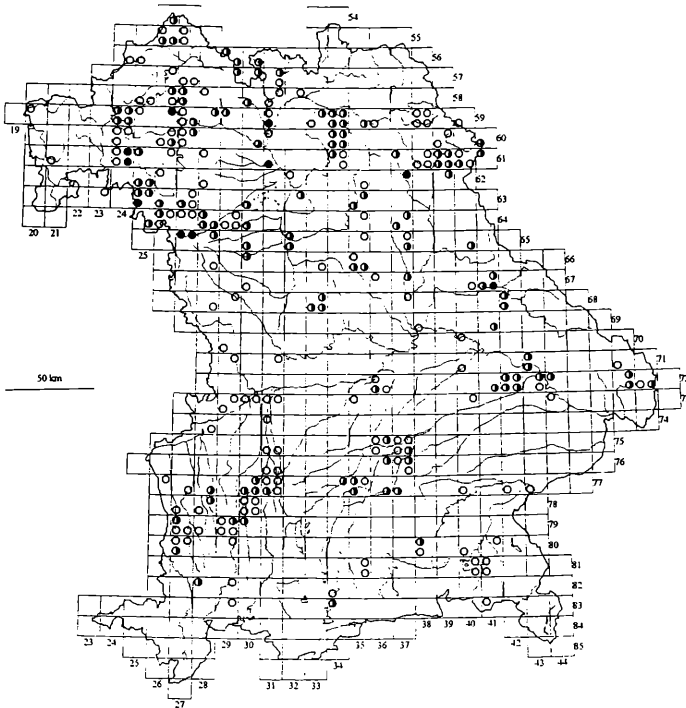
**Auerhuhn***Tetrao urogallus*

B	C	D
11	9	1

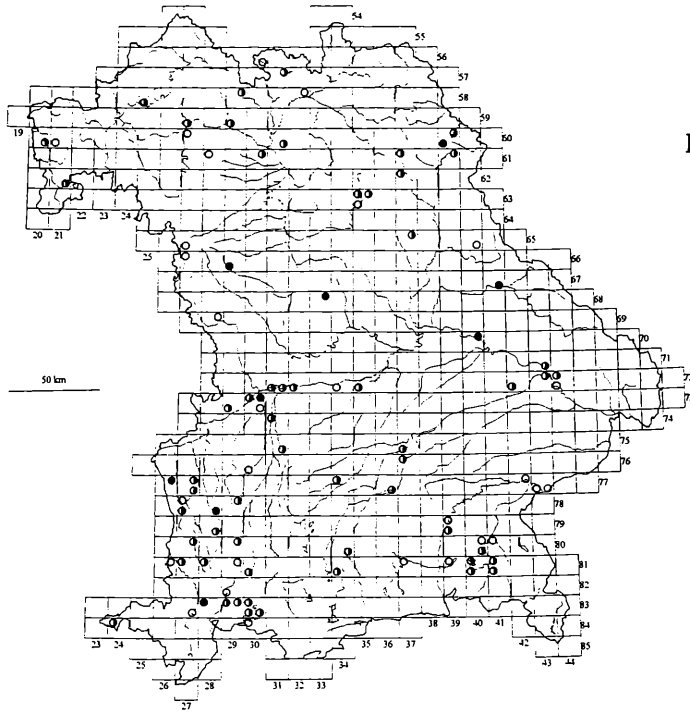
Rasterfrequenz: 1,89 %



Rebhuhn
Perdix perdix
 B C D
 60 191 114
 Rasterfrequenz: 32,91 %



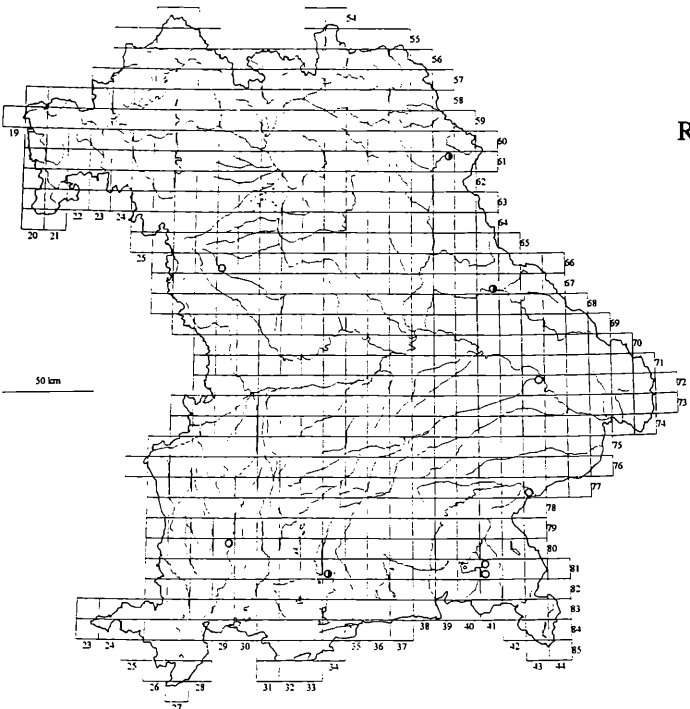
Wachtel
Coturnix coturnix
 B C D
 147 115 10
 Rasterfrequenz: 24,44 %

**Wasserralle***Rallus aquaticus*

B C D

28 56 9

Rasterfrequenz: 8,39 %

**Tüpfelsumpfhuhn***Porzana porzana*

B C D

6 3 0

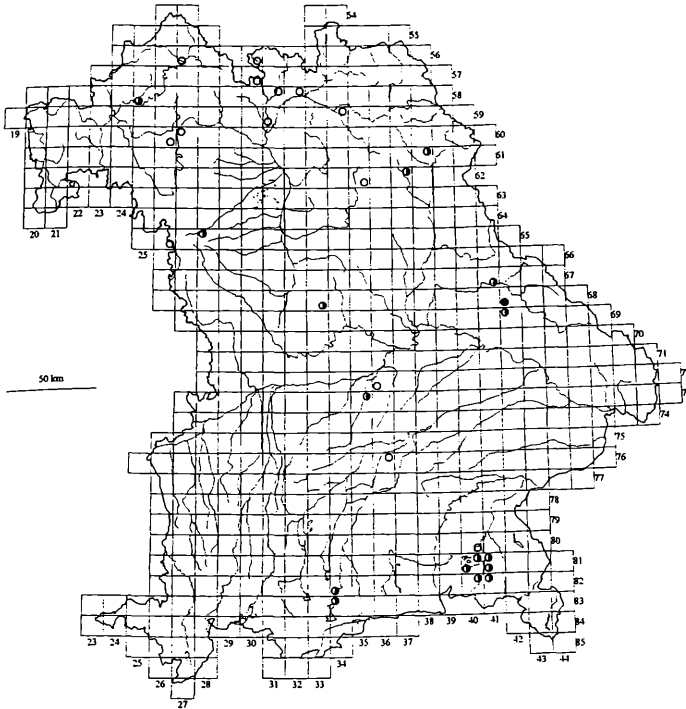
Rasterfrequenz: 0,81 %

Wachtelkönig

Crex crex

B	C	D
14	16	1

Rasterfrequenz: 2,80 %

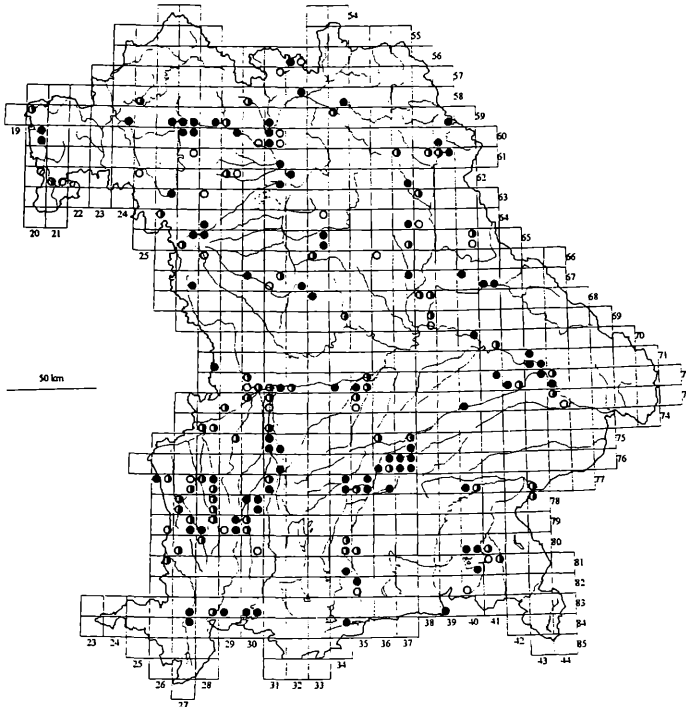


Flußregenpfeifer

Charadrius dubius

B	C	D
29	68	90

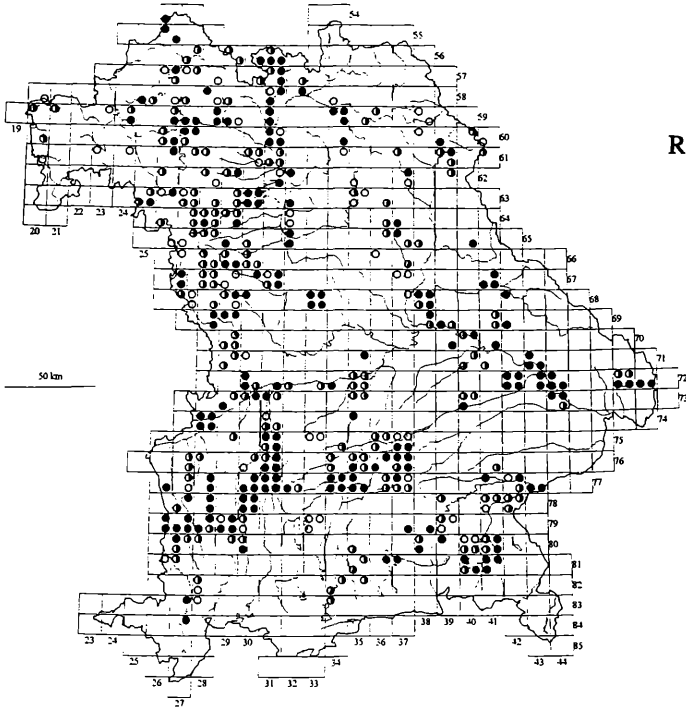
Rasterfrequenz: 16,86 %



Kiebitz*Vanellus vanellus*

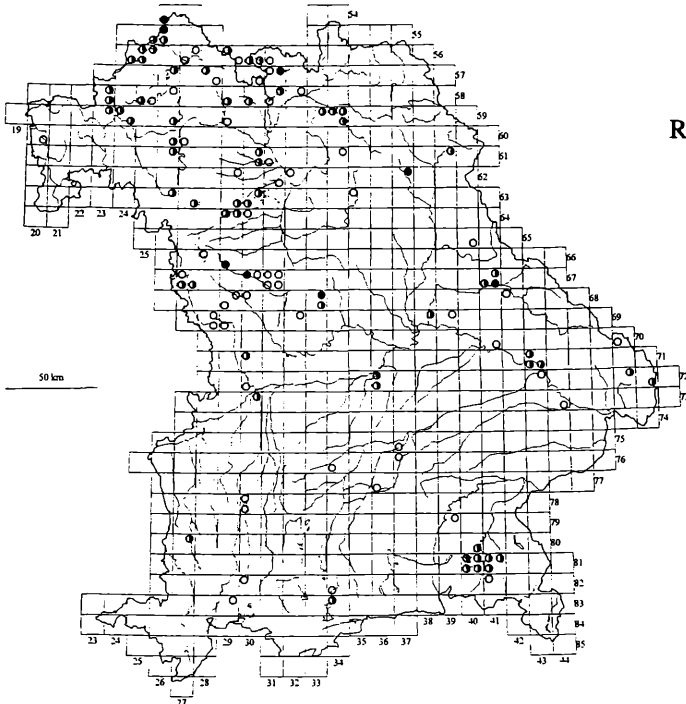
B	C	D
66	169	188

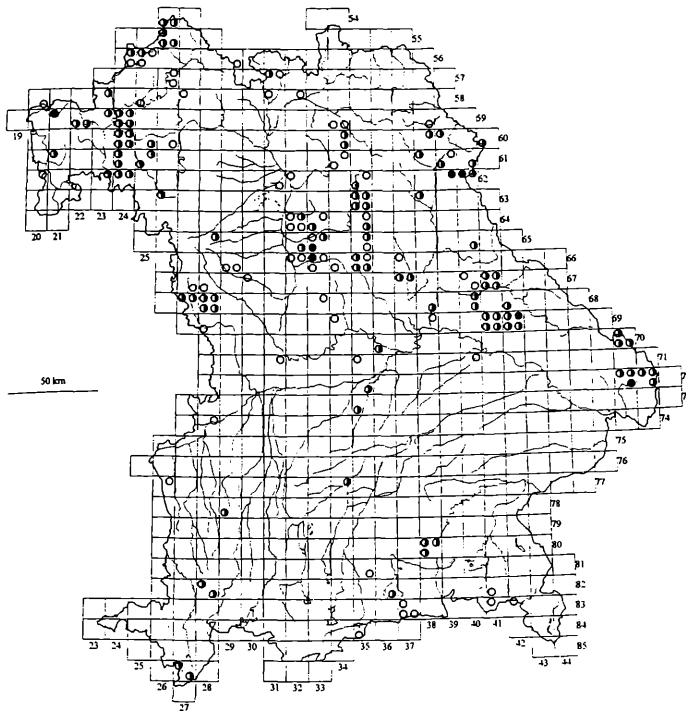
Rasterfrequenz: 38,14 %

**Bekassine***Gallinago gallinago*

B	C	D
54	62	8

Rasterfrequenz: 11,18 %





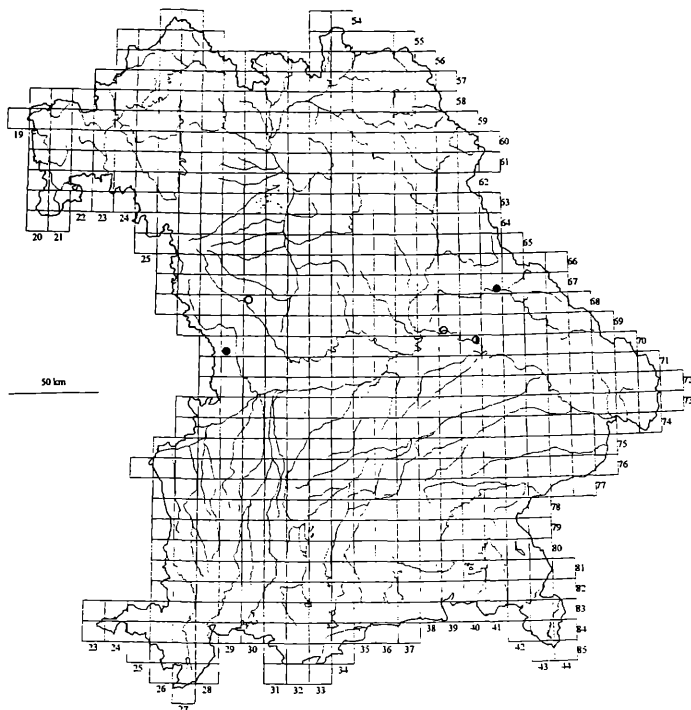
Waldschnepfe

Scolopax rusticola

B C D

61 100 7

Rasterfrequenz: 15,15 %



Uferschnepfe

Limosa limosa

B C D

2 1 2

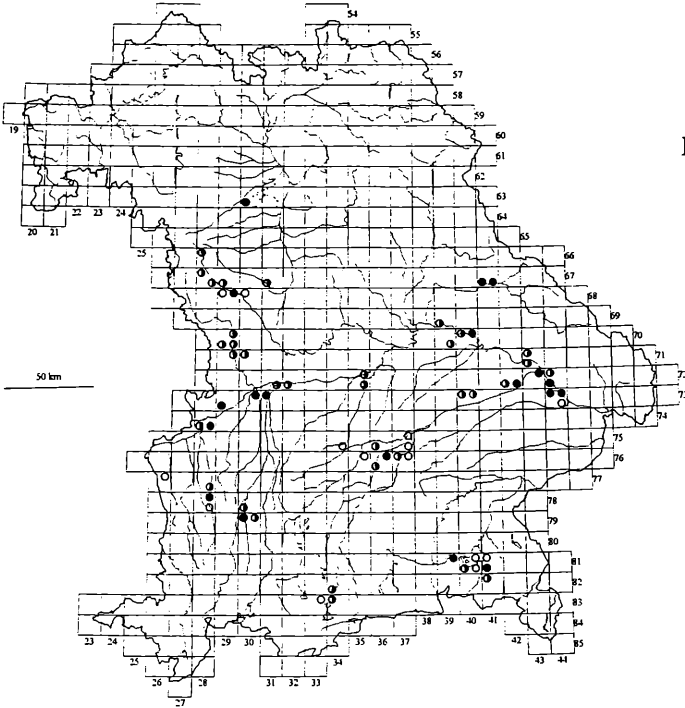
Rasterfrequenz: 0,45 %

Großer Brachvogel*Numenius arquata*

B C D

14 34 19

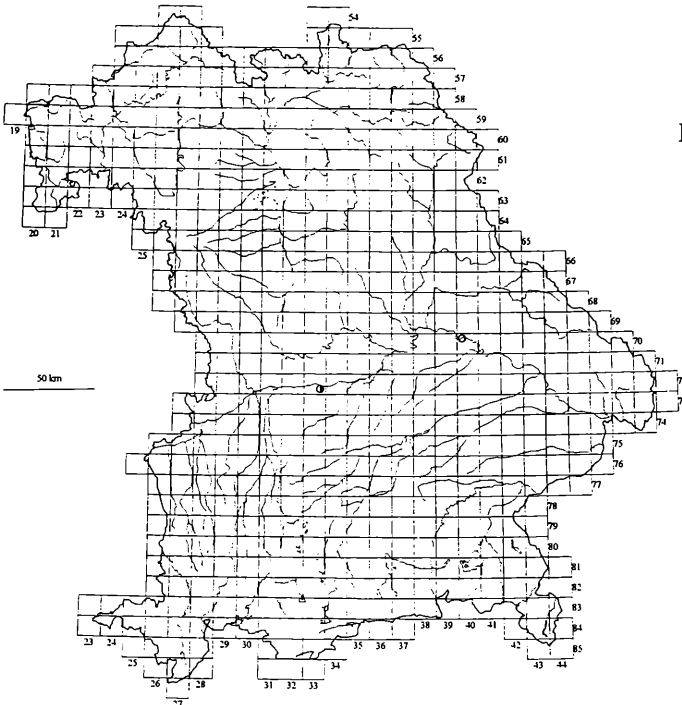
Rasterfrequenz: 6,04 %

**Rotschenkel***Tringa totanus*

B C D

1 1 0

Rasterfrequenz: 0,18 %



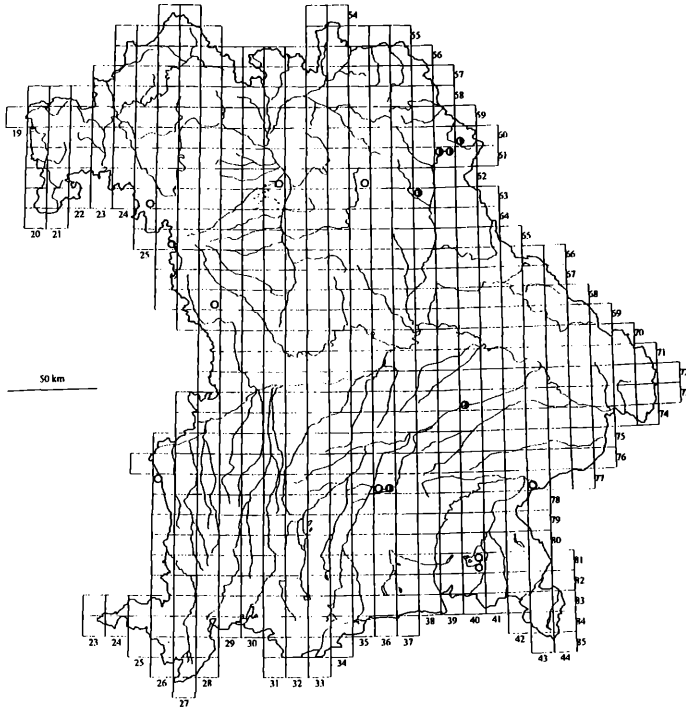
Waldwasserläufer

Tringa ochropus

B C D

10 6 0

Rasterfrequenz: 1,44 %



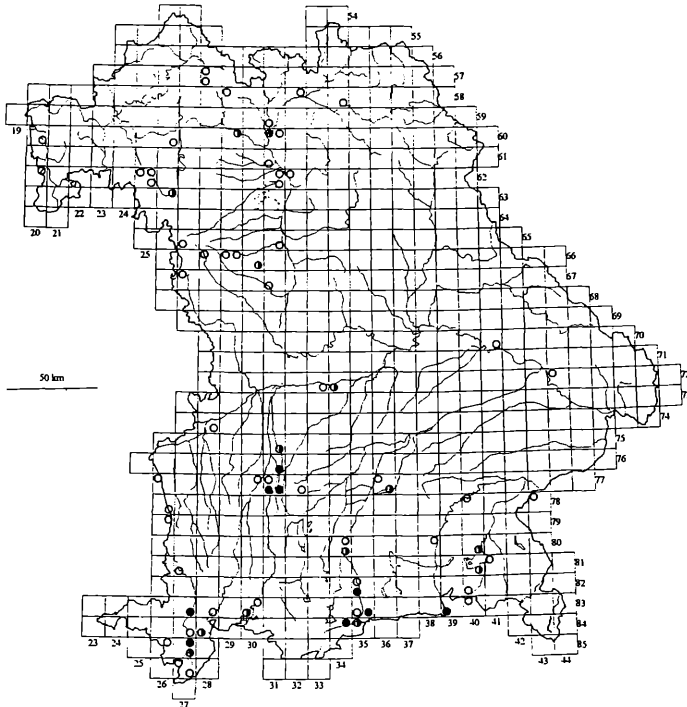
Flußuferläufer

Actitis hypoleucos

B C D

51 14 9

Rasterfrequenz: 6,67 %

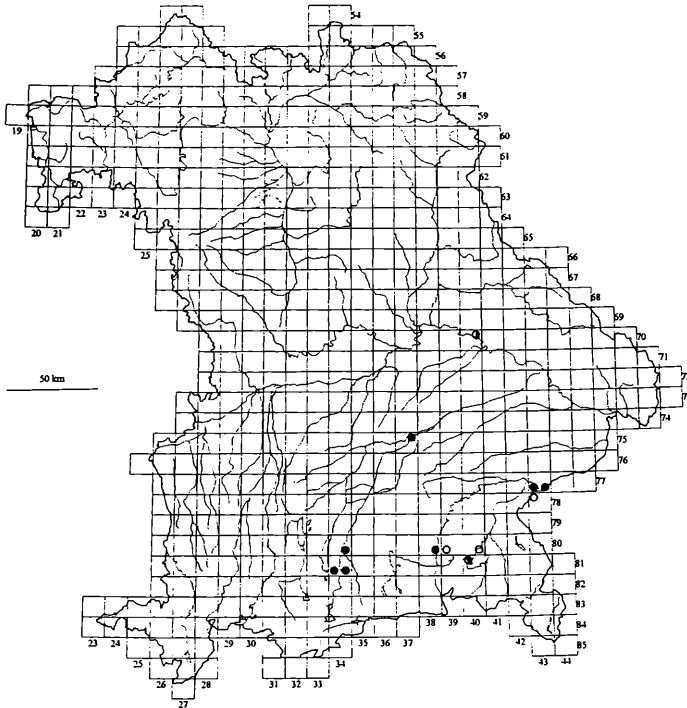


Flußseeschwalbe*Sterna hirundo*

B C D

3 2 7

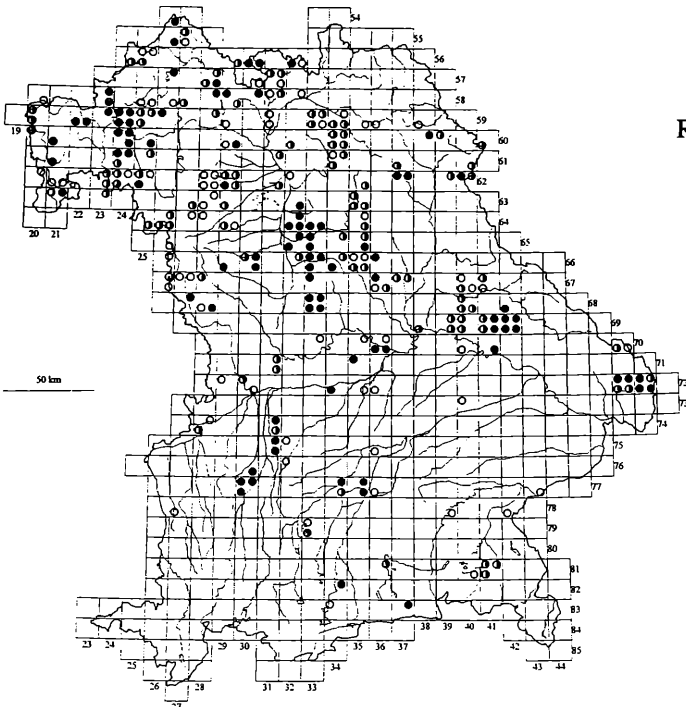
Rasterfrequenz: 1,08 %

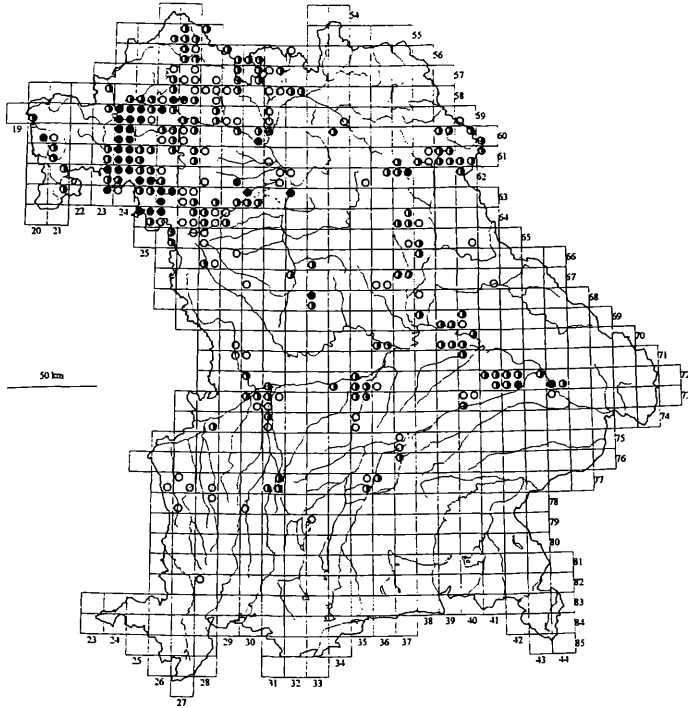
**Hohltaube***Columba oenas*

B C D

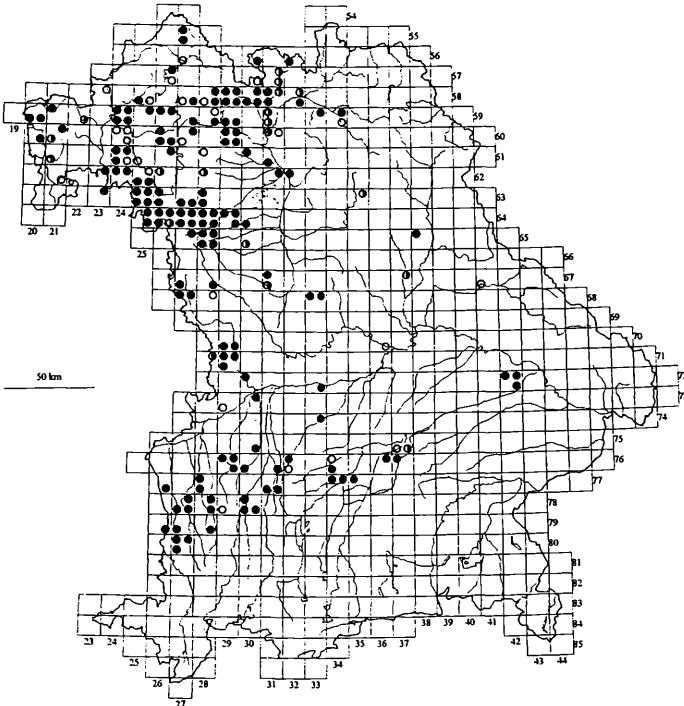
74 99 92

Rasterfrequenz: 23,90 %

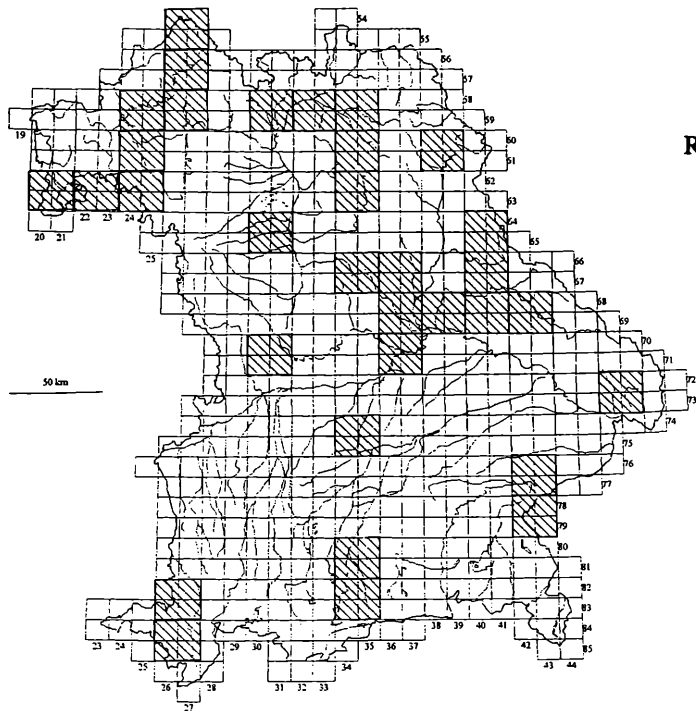




Turteltaube
Streptopelia turtur
 B C D
 86 140 38
 Rasterfrequenz: 23,81 %

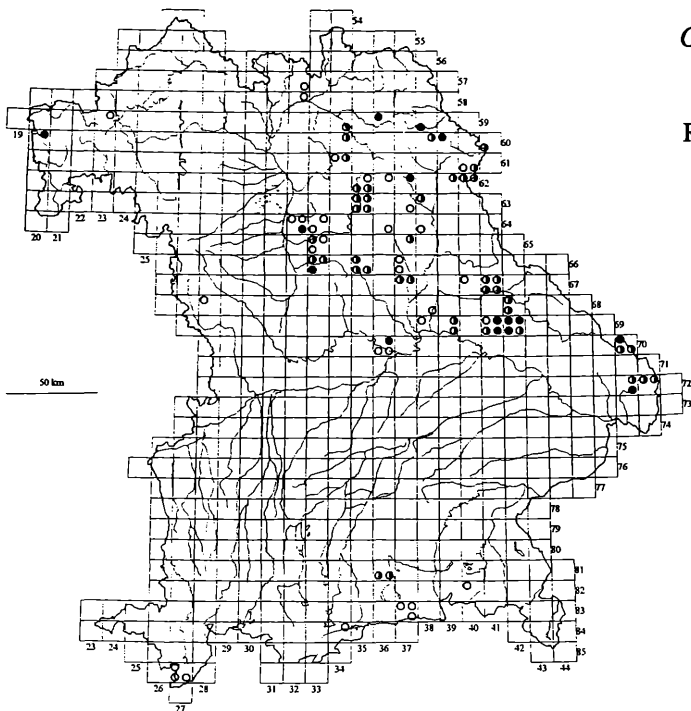


Schleiereule
Tyto alba
 B C D
 27 20 143
 Rasterfrequenz: 17,04 %

**Uhu***Bubo bubo*

B	C	D
22	14	18

Rasterfrequenz: 4,87 %

**Sperlingskauz***Glaucidium passerinum*

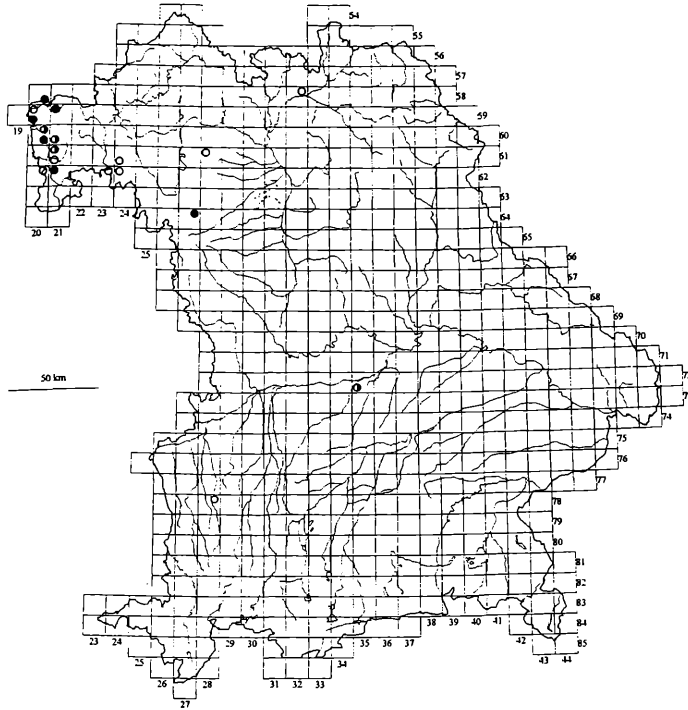
B	C	D
33	42	15

Rasterfrequenz: 8,12 %

Steinkauz
Athene noctua

B	C	D
9	4	6

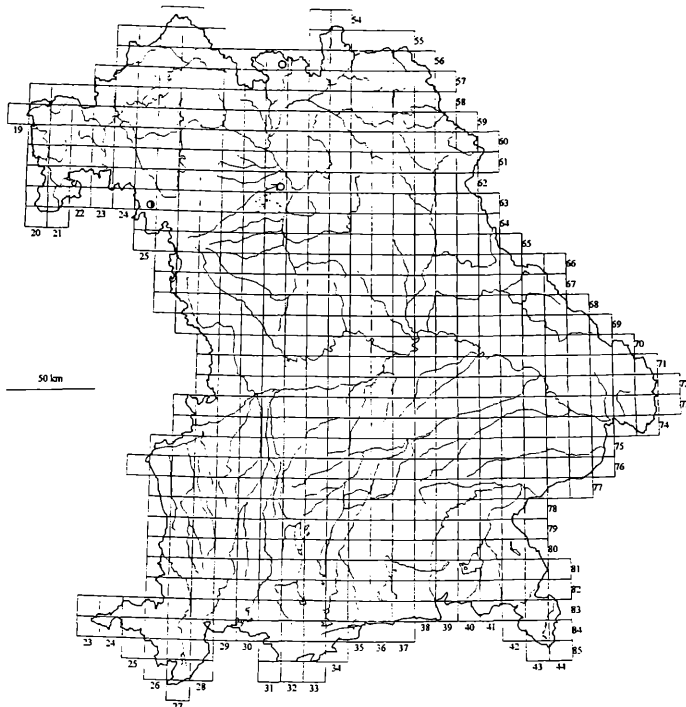
Rasterfrequenz: 1,71 %

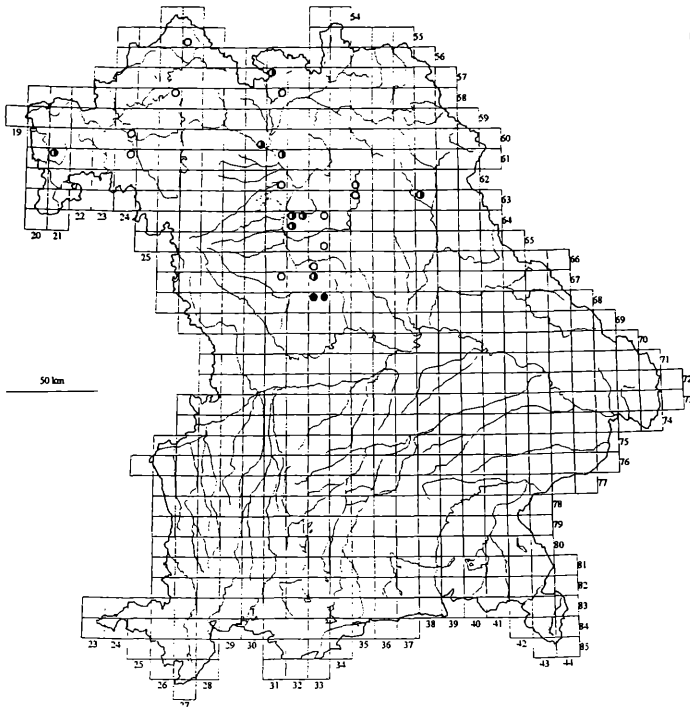
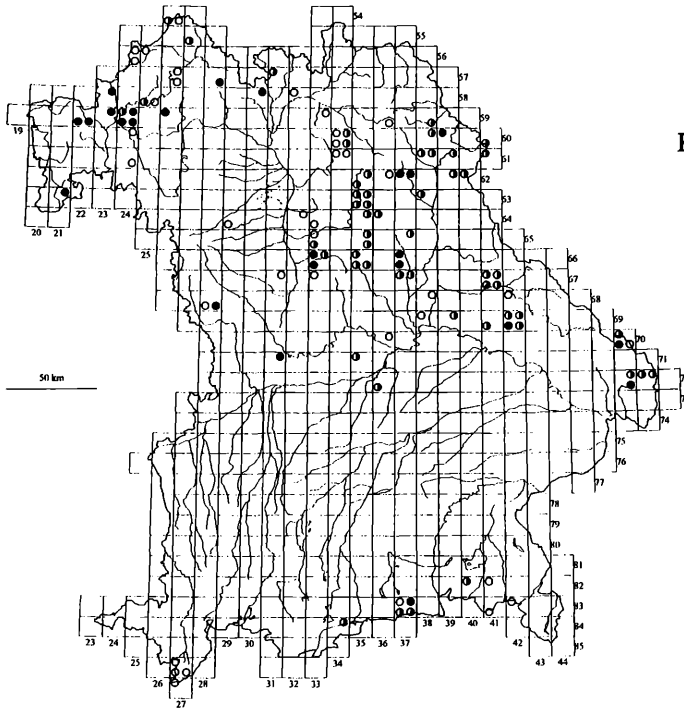


Sumpfohreule
Asio flammeus

B	C	D
2	1	0

Rasterfrequenz: 0,27 %





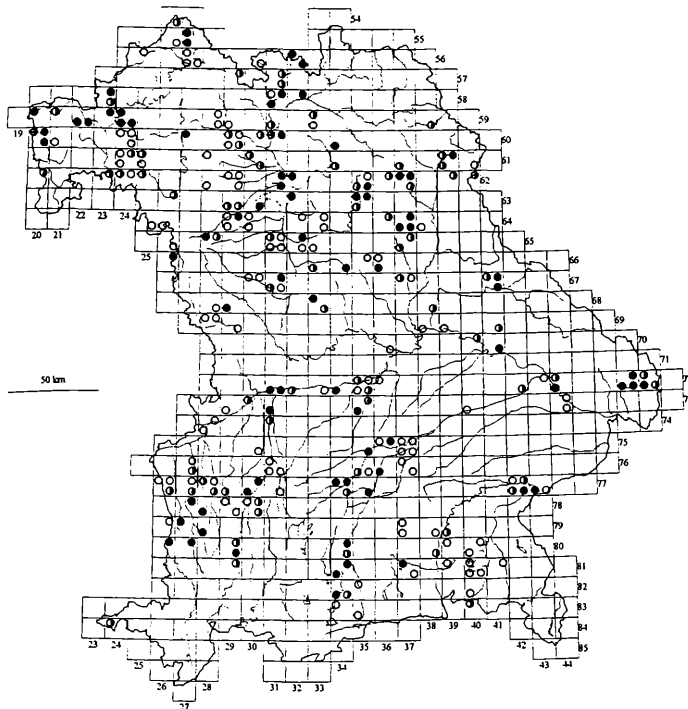
Eisvogel

Alcedo atthis

B C D

108 78 78

Rasterfrequenz: 23,81 %



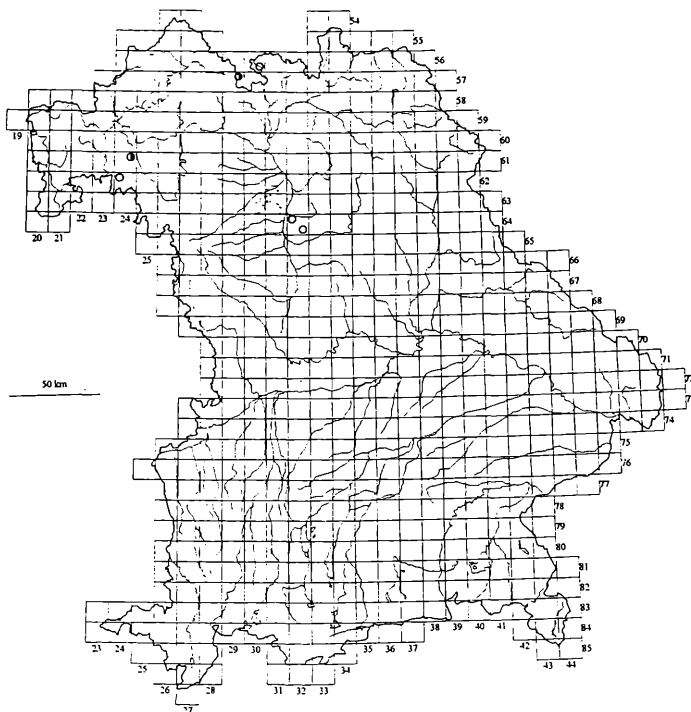
Wiedehopf

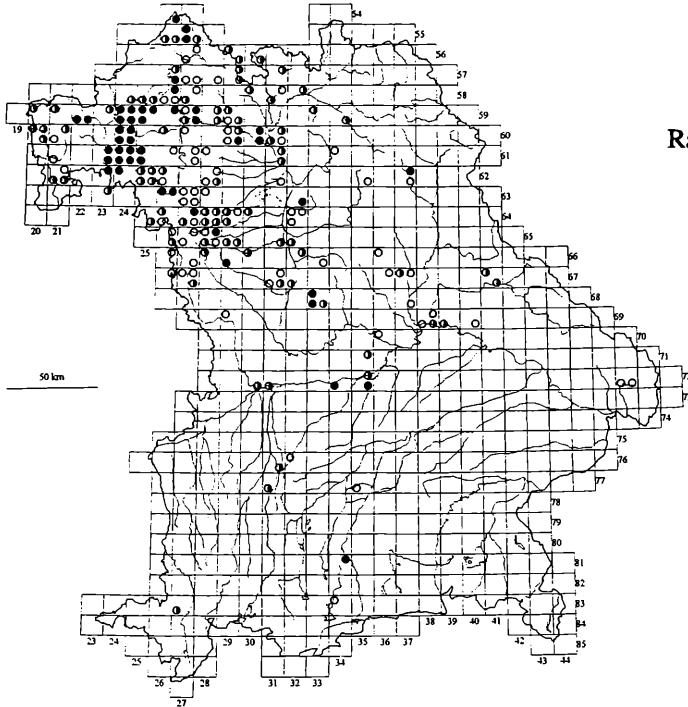
Upupa epops

B C D

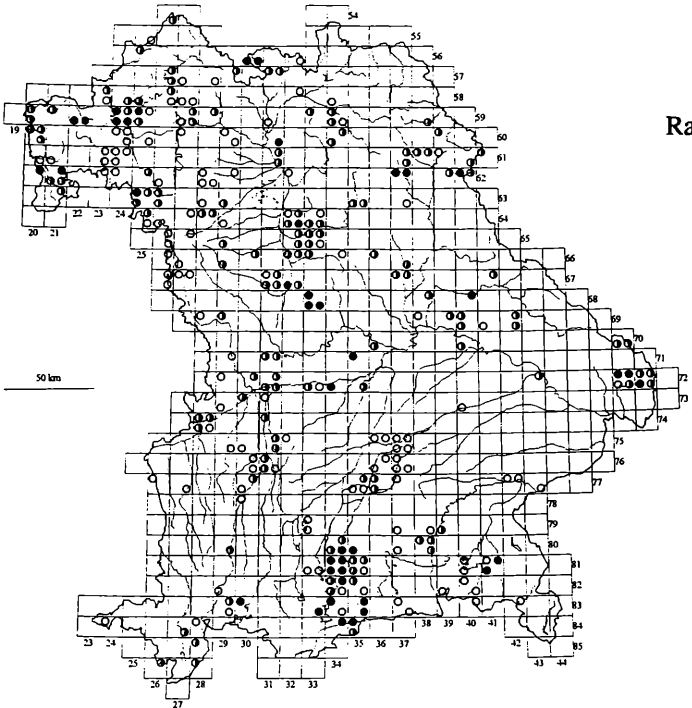
4 2 0

Rasterfrequenz: 0,54 %

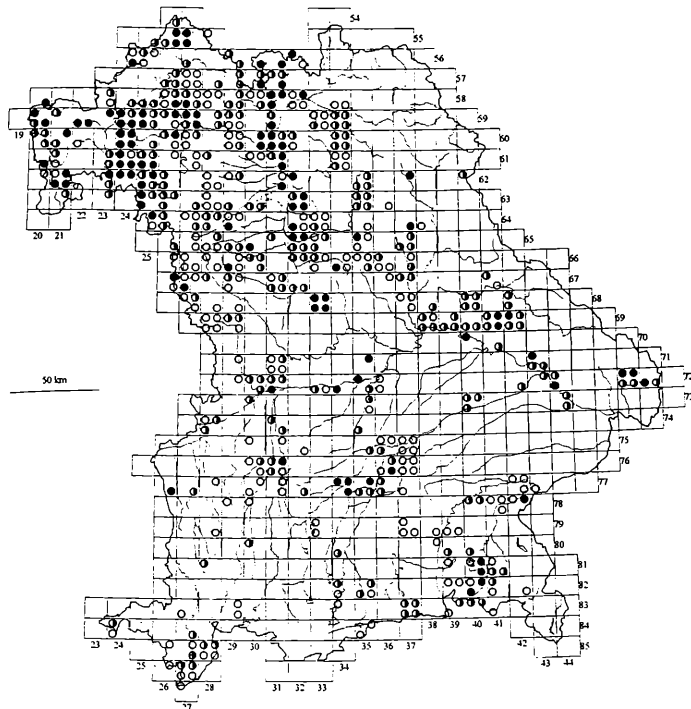




Wendehals
Jynx torquilla
 B C D
 67 81 46
 Rasterfrequenz: 17,49 %



Grauspecht
Picus canus
 B C D
 120 133 42
 Rasterfrequenz: 26,60 %



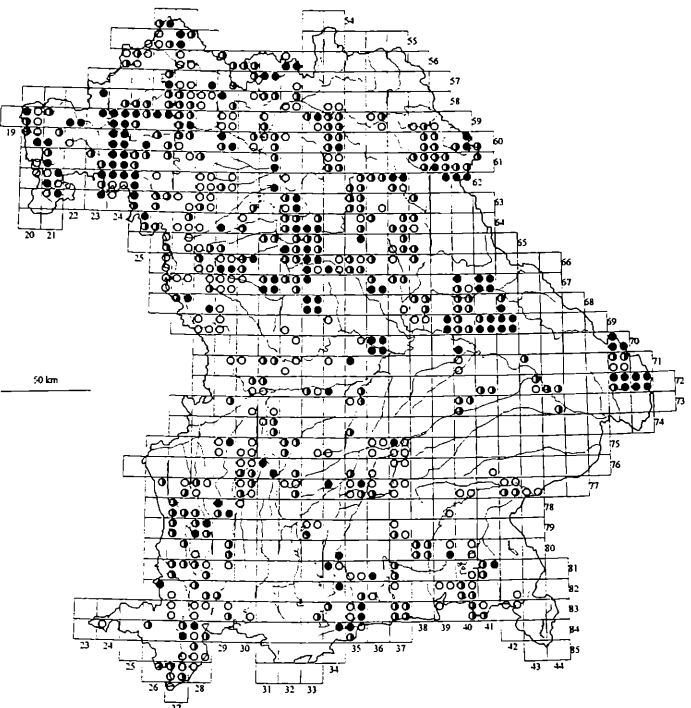
Grünspecht

Picus viridis

B C D

195 220 108

Rasterfrequenz: 47,16 %



Schwarzspecht

Dryocopus martius

B C D

214 250 143

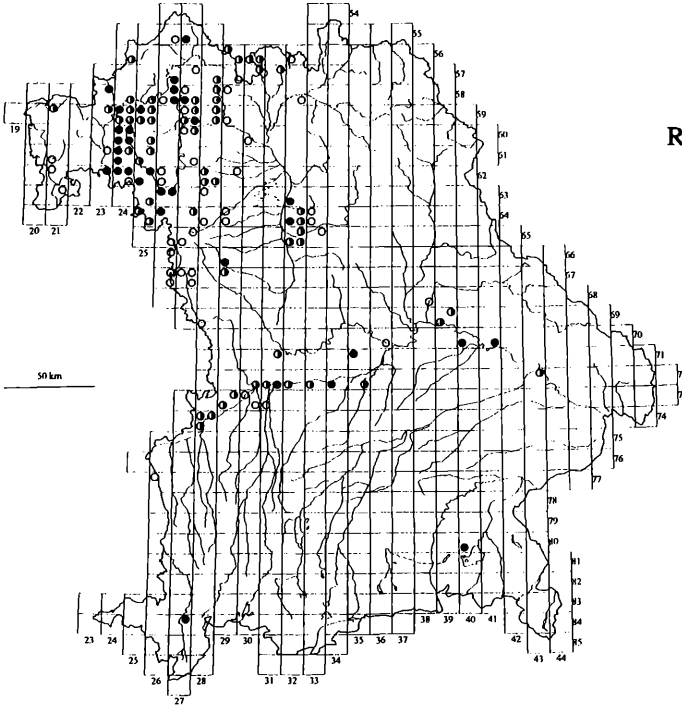
Rasterfrequenz: 54,73 %

Mittelspecht*Dendrocopos medius*

B C D

44 58 34

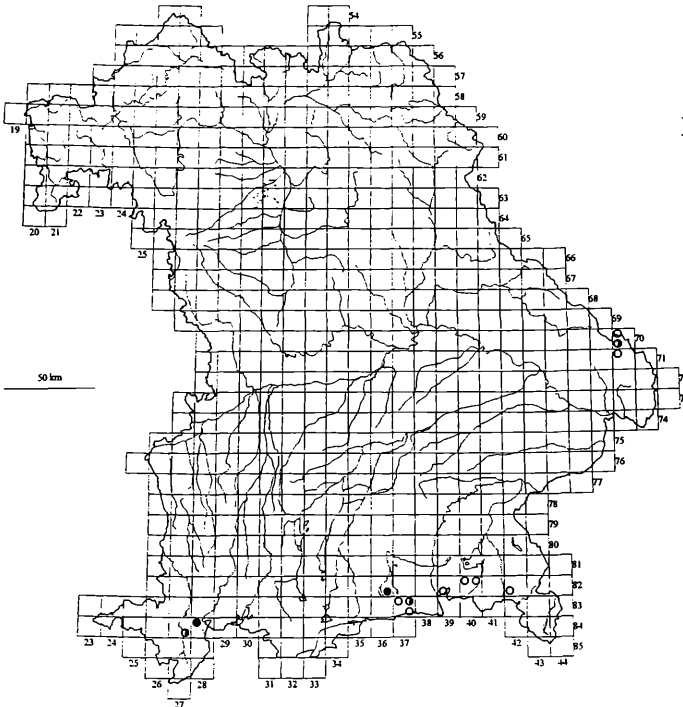
Rasterfrequenz: 12,26 %

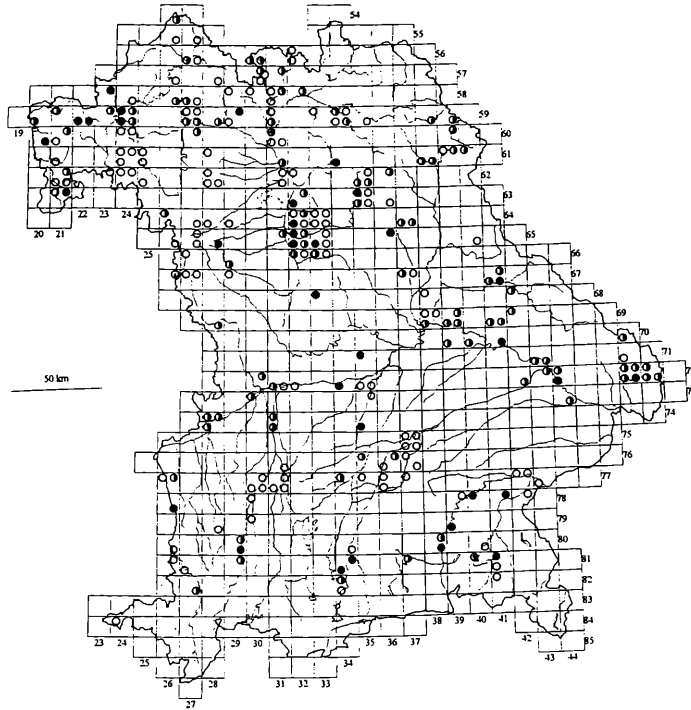
**Weißrückenspecht***Dendrocopos leucotos*

B C D

8 3 2

Rasterfrequenz: 1,17 %

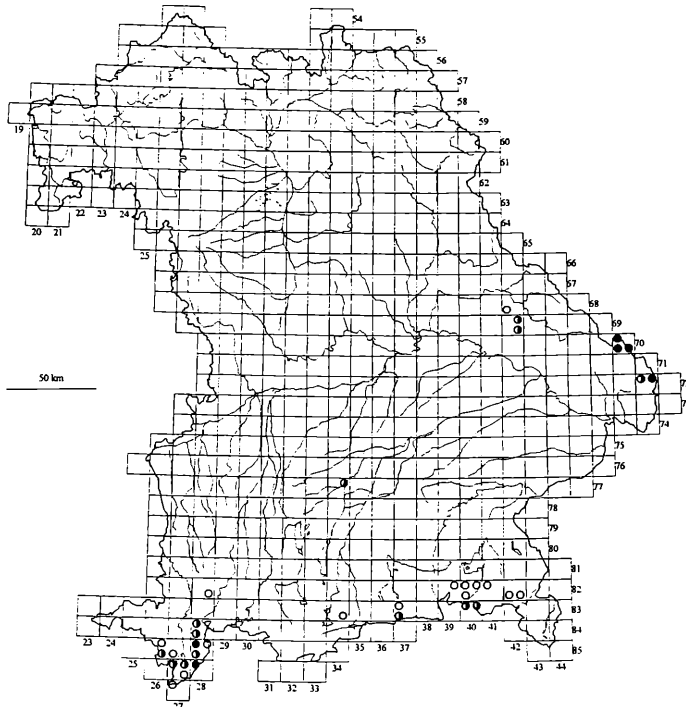


**Kleinspecht***Dendrocopos minor*

B C D

120 94 34

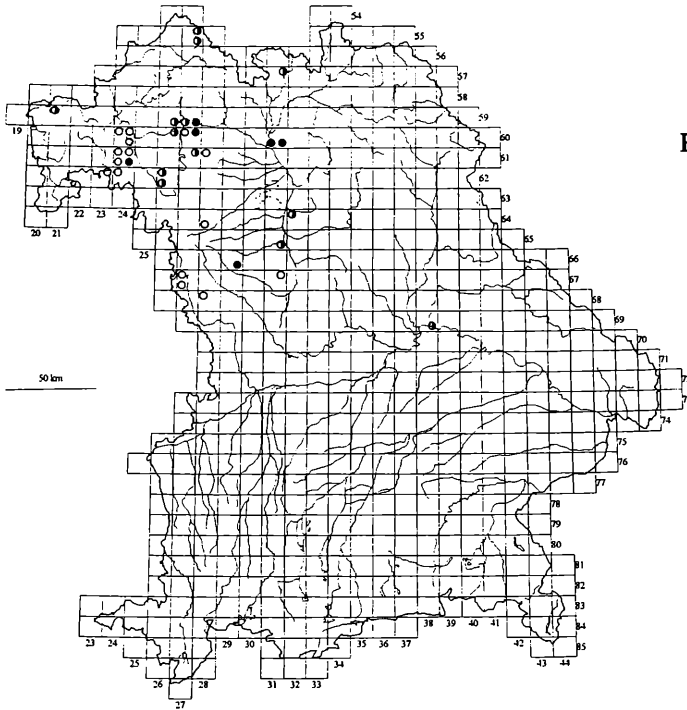
Rasterfrequenz: 22,36 %

**Dreizehenspecht***Picoides tridactylus*

B C D

16 13 6

Rasterfrequenz: 3,16 %



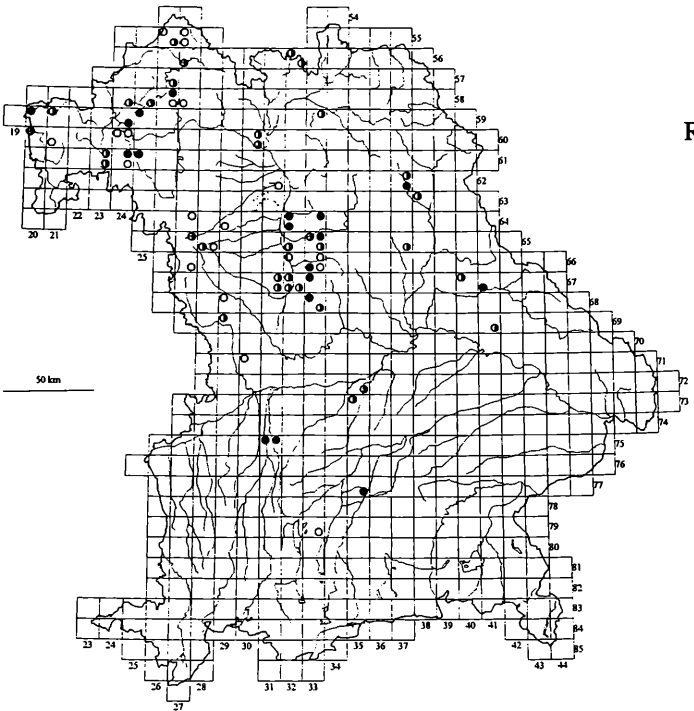
Haubenlerche

Galerida cristata

B C D

15 13 6

Rasterfrequenz: 3,07 %



Heidelerche

Lullula arborea

B C D

20 33 18

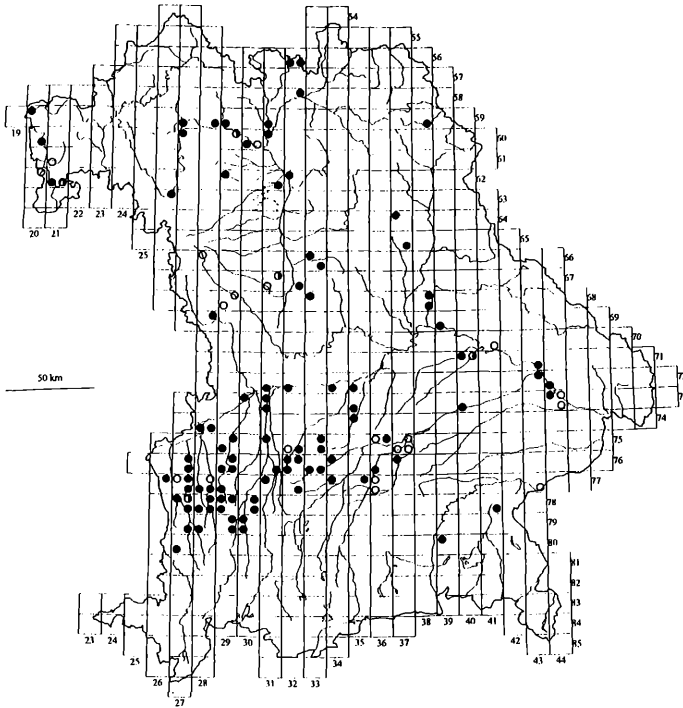
Rasterfrequenz: 6,40 %

Uferschwalbe

Riparia riparia

B	C	D
20	5	95

Rasterfrequenz: 10,82 %

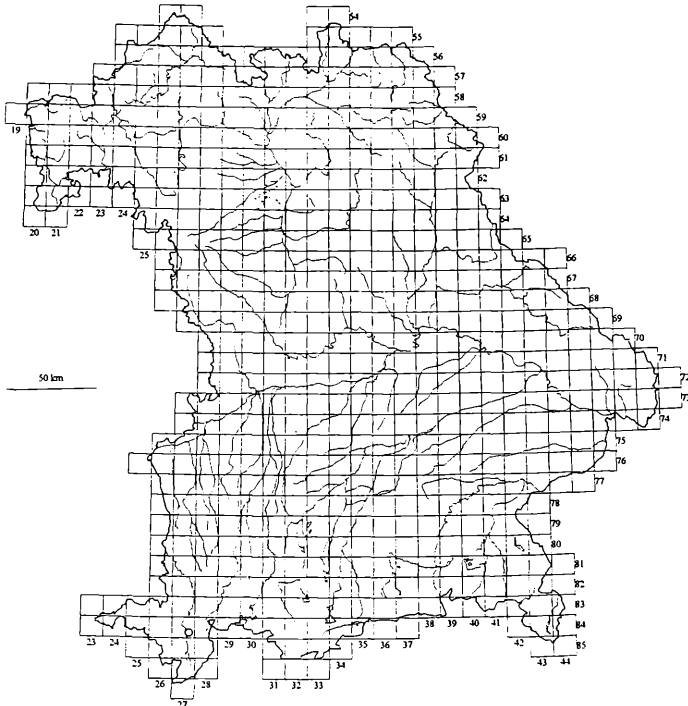


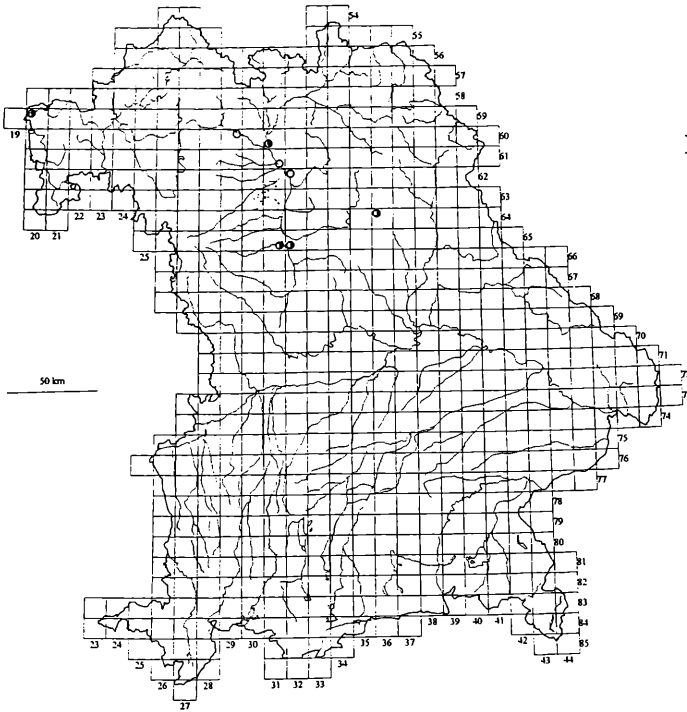
Felsenschwalbe

Ptyonoprogne rupestris

B	C	D
2	0	0

Rasterfrequenz: 0,18 %

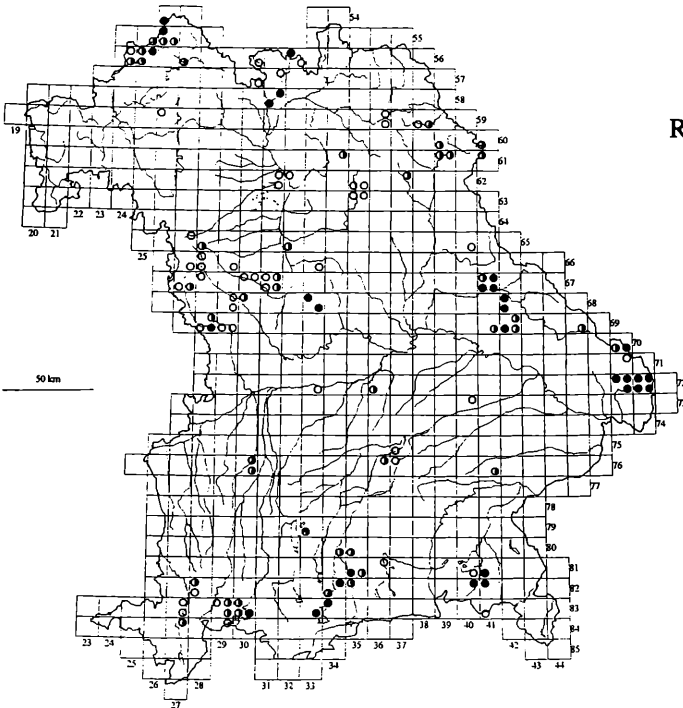


**Brachpieper***Anthus campestris*

B C D

3 4 0

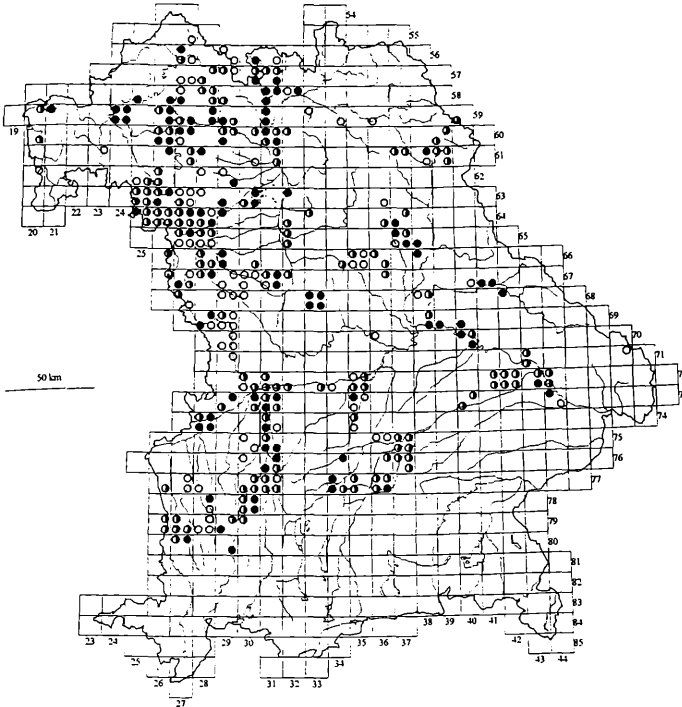
Rasterfrequenz: 0,63 %

**Wiesenpieper***Anthus pratensis*

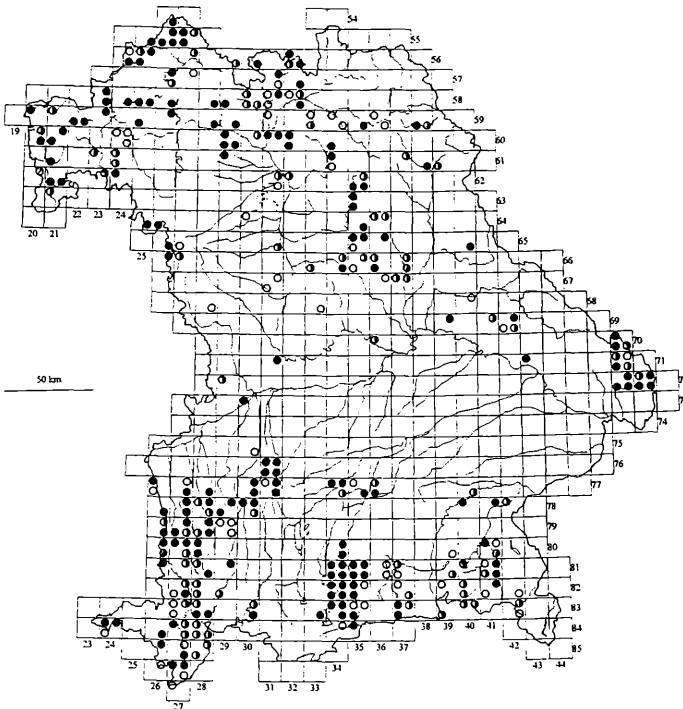
B C D

47 45 31

Rasterfrequenz: 11,09 %



Schafstelze
Motacilla flava
 B C D
 80 148 97
 Rasterfrequenz: 29,31 %

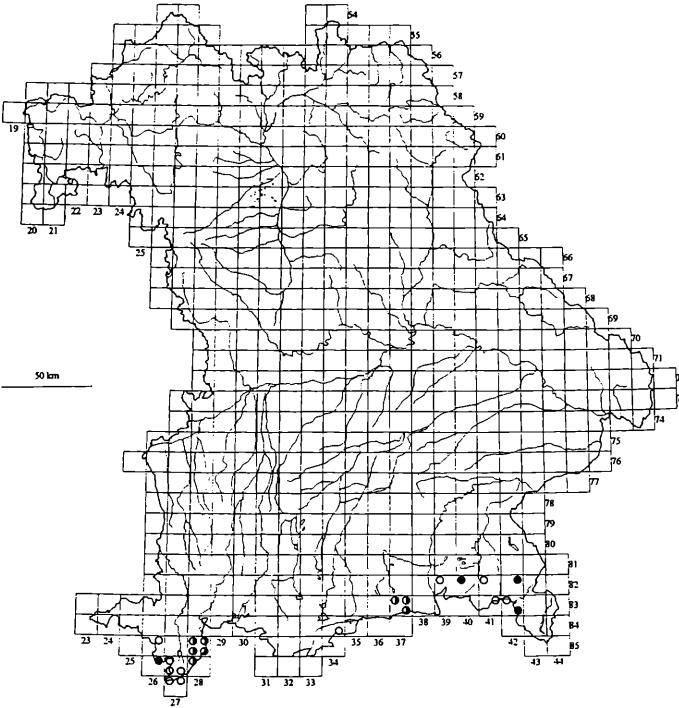


Wasseramsel
Cinclus cinclus
 B C D
 61 86 161
 Rasterfrequenz: 27,77 %

Alpenbraunelle*Prunella collaris*

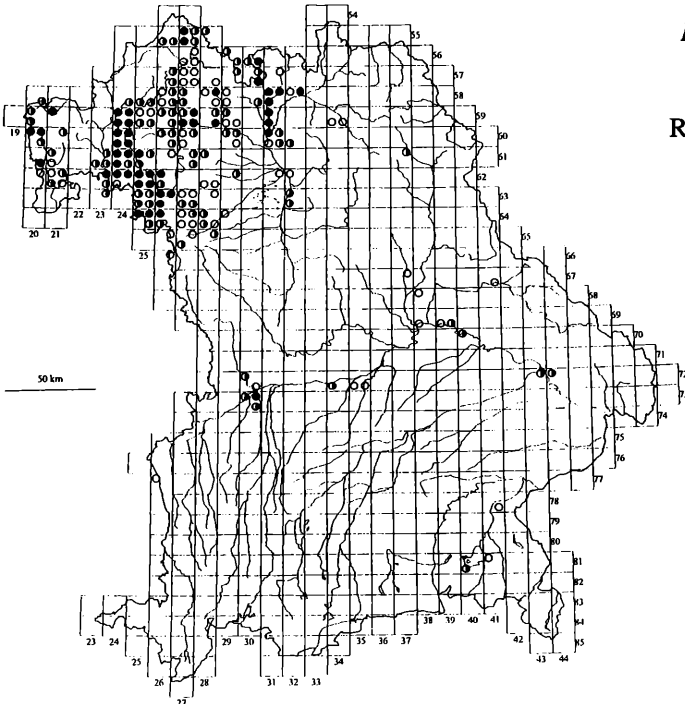
B	C	D
11	8	5

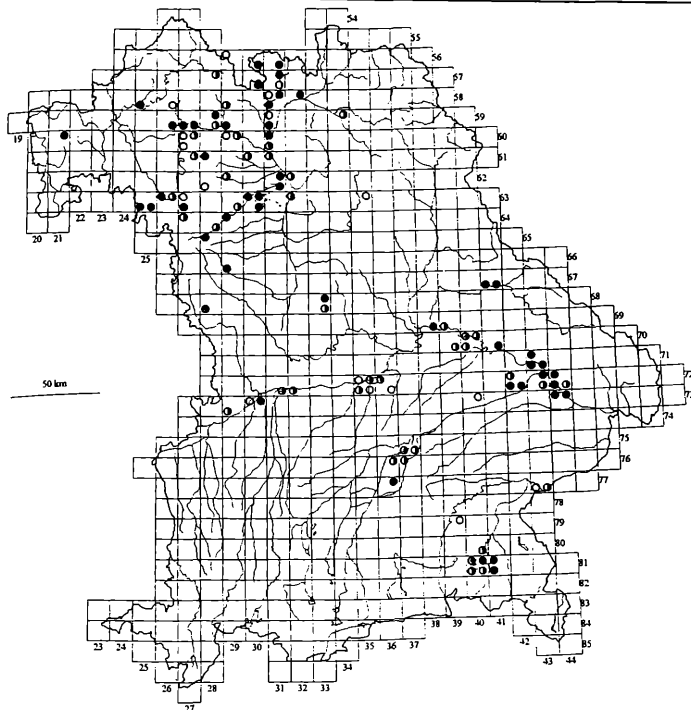
Rasterfrequenz: 2,16 %

**Nachtigall***Luscinia megarhynchos*

B	C	D
58	83	47

Rasterfrequenz: 16,95 %





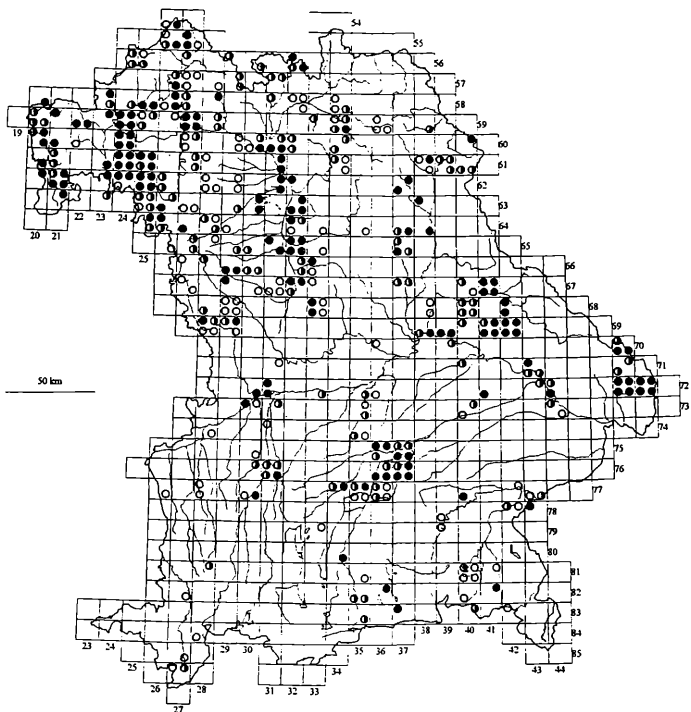
Blaukehlchen

Luscinia svecica

B C D

18 41 50

Rasterfrequenz: 9,83 %



Gartenrotschwanz

Phoenicurus phoenicurus

B C D

105 127 149

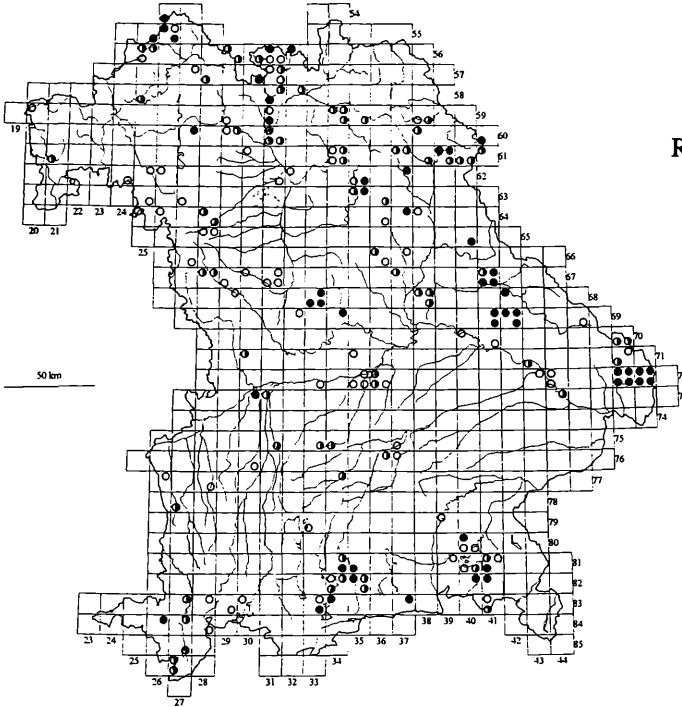
Rasterfrequenz: 34,36 %

Braunkehlchen*Saxicola rubetra*

B C D

71 70 51

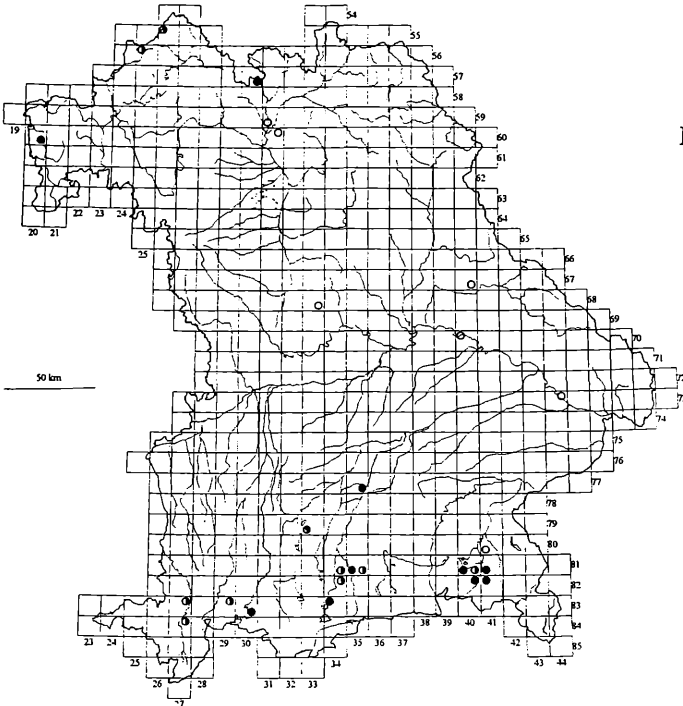
Rasterfrequenz: 17,31 %

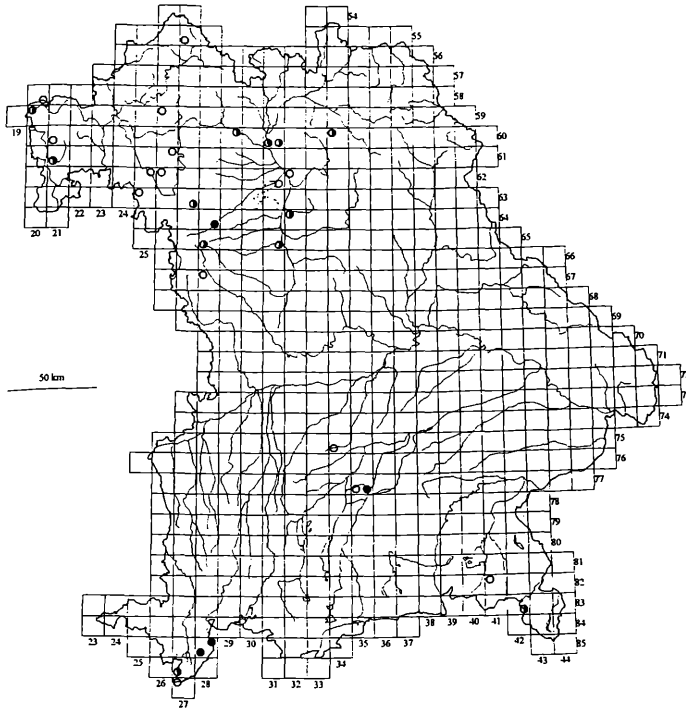
**Schwarzkehlchen***Saxicola torquata*

B C D

7 10 10

Rasterfrequenz: 2,43 %



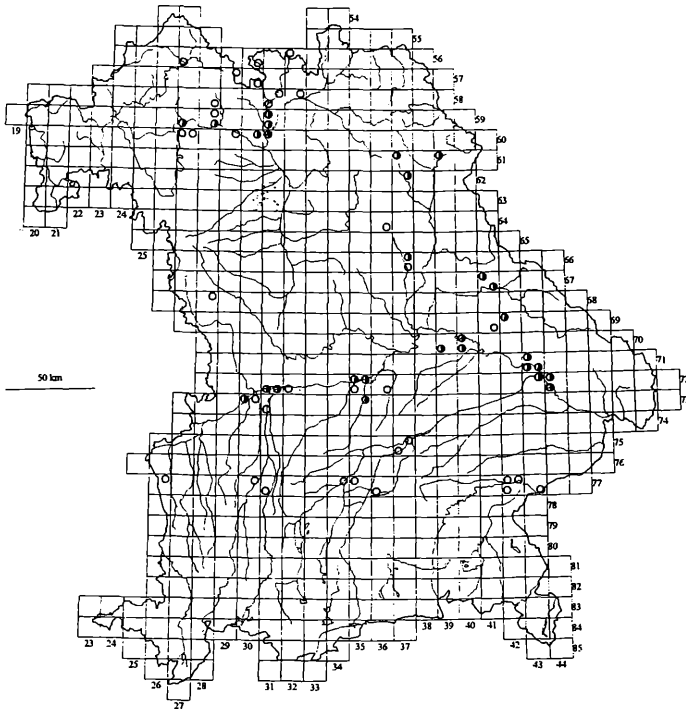


Steinschmätzer

Oenanthe oenanthe

B	C	D
15	12	4

Rasterfrequenz: 2,80 %



Schlagschwirl

Locustella fluviatilis

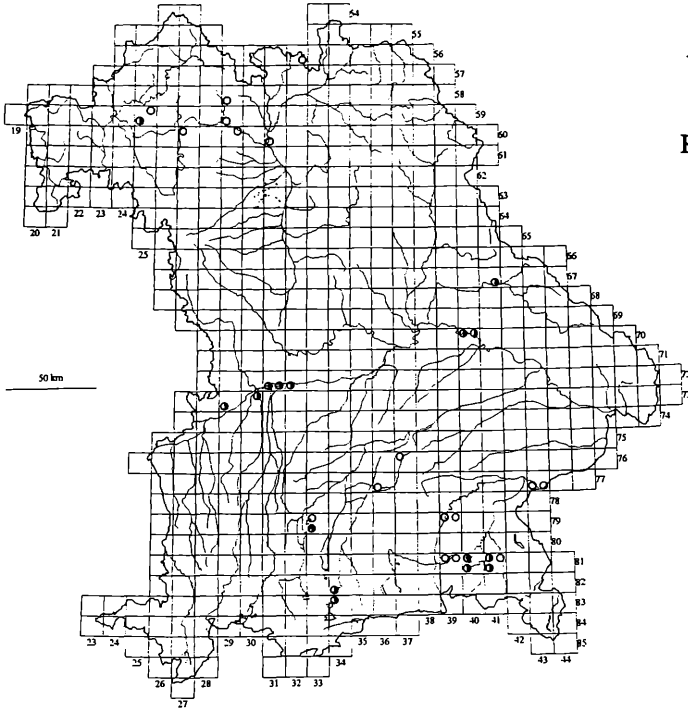
B	C	D
34	28	0

Rasterfrequenz: 5,59 %

Rohrschwirl*Locustella luscinioides*

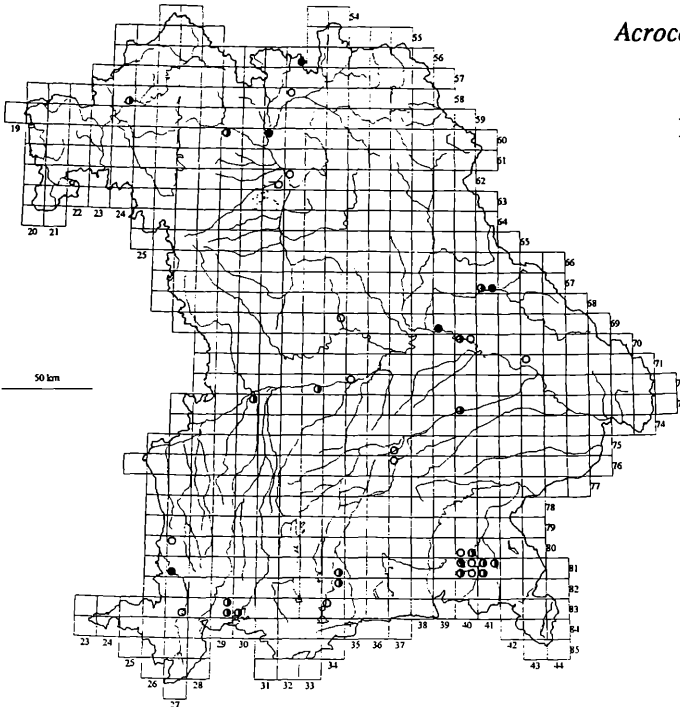
B	C	D
17	16	0

Rasterfrequenz: 2,98 %

**Schilfrohrsänger***Acrocephalus schoenobaenus*

B	C	D
15	18	5

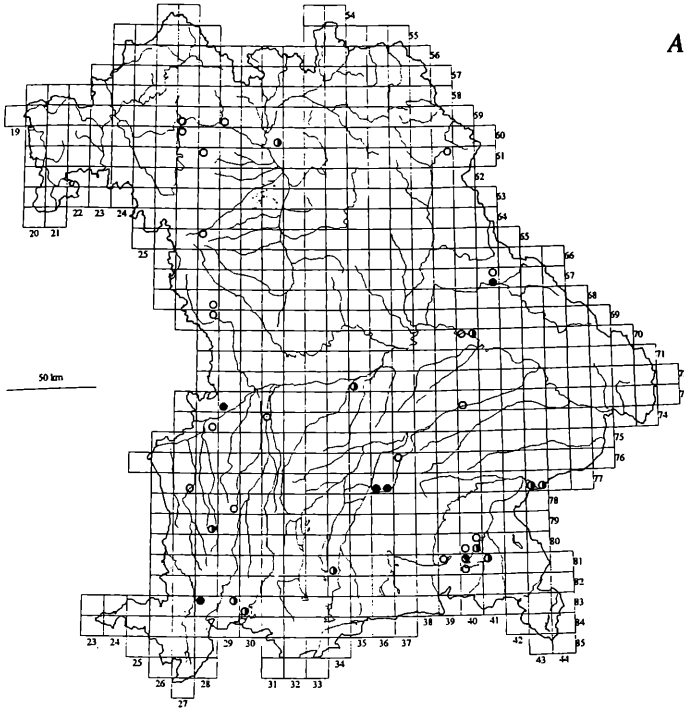
Rasterfrequenz: 3,43 %



Drosselrohrsänger
Acrocephalus arundinaceus

B	C	D
20	12	5

Rasterfrequenz: 3,34 %

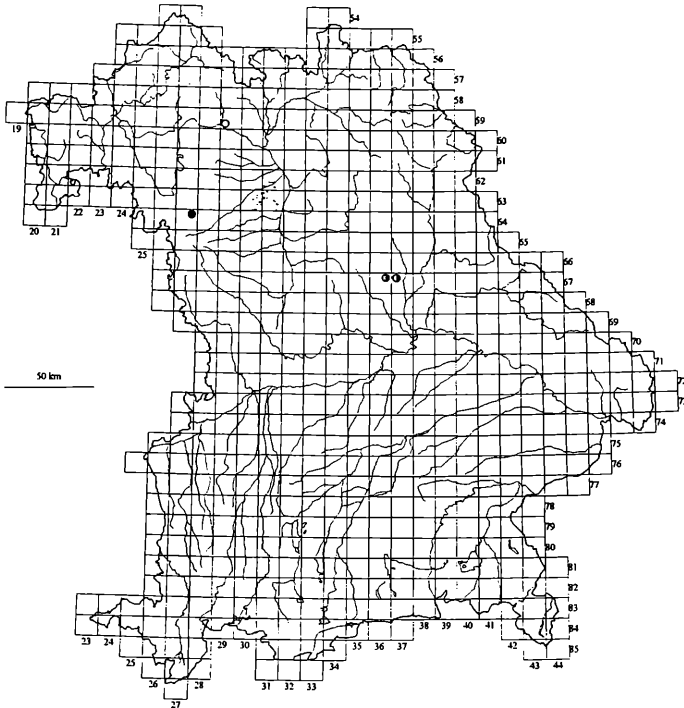


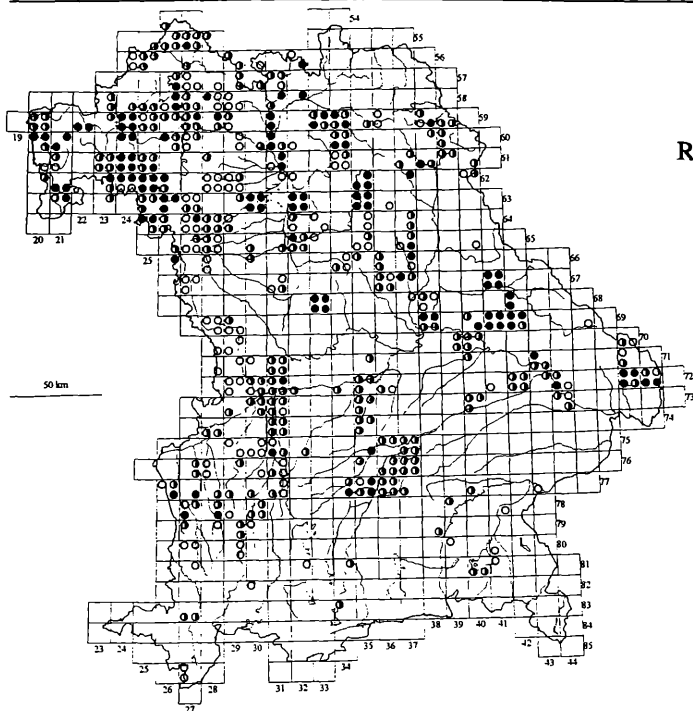
Sperbergrasmücke

Sylvia nisoria

B	C	D
1	2	1

Rasterfrequenz: 0,36 %

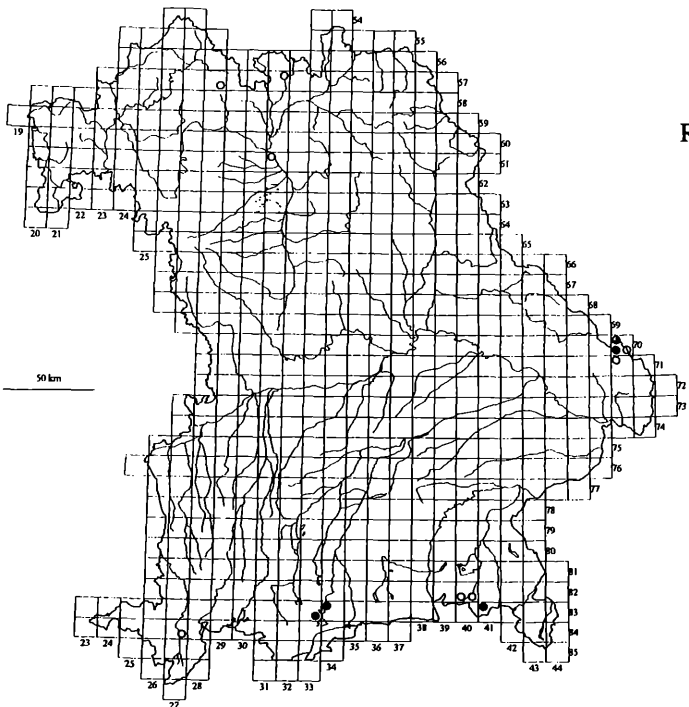


**Dorngrasmücke***Sylvia communis*

B C D

136 238 117

Rasterfrequenz: 44,27 %

**Zwergschnäpper***Ficedula parva*

B C D

8 2 4

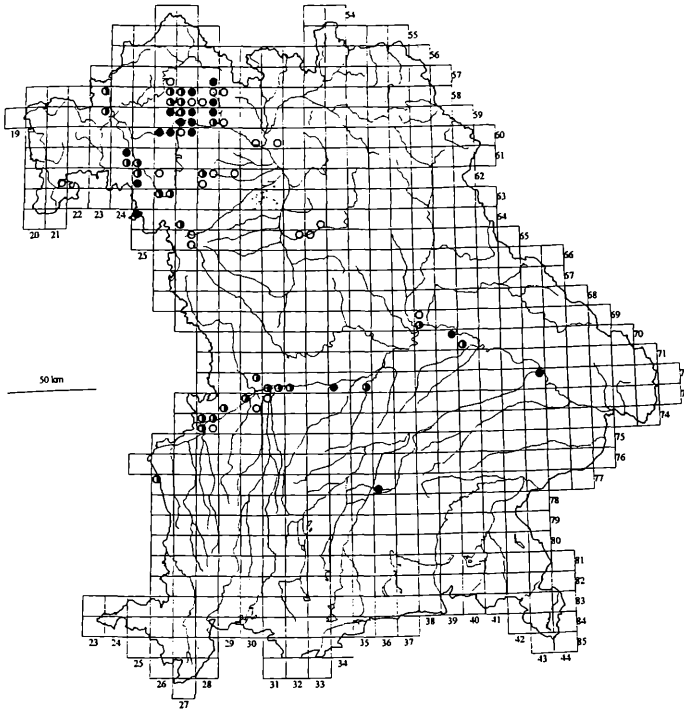
Rasterfrequenz: 1,26 %

Halsbandschnäpper*Ficedula albicollis*

B C D

23 28 18

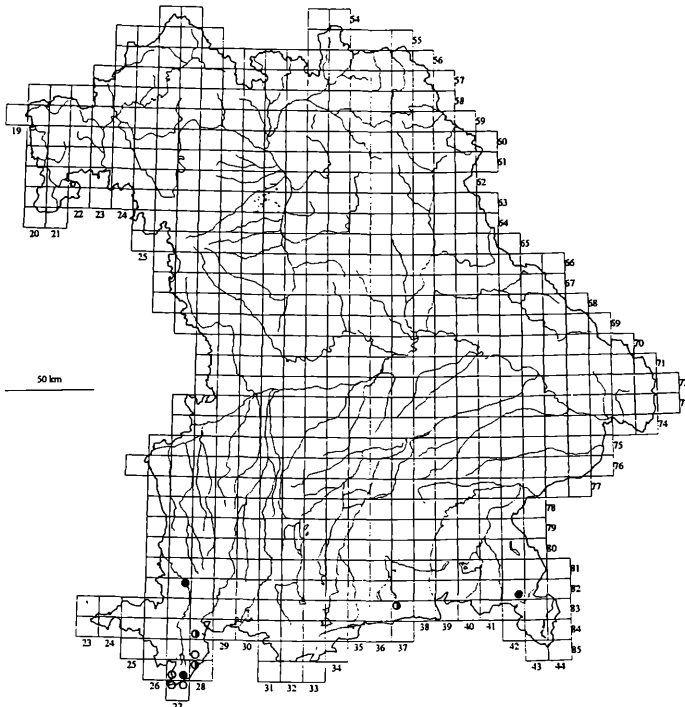
Rasterfrequenz: 6,22 %

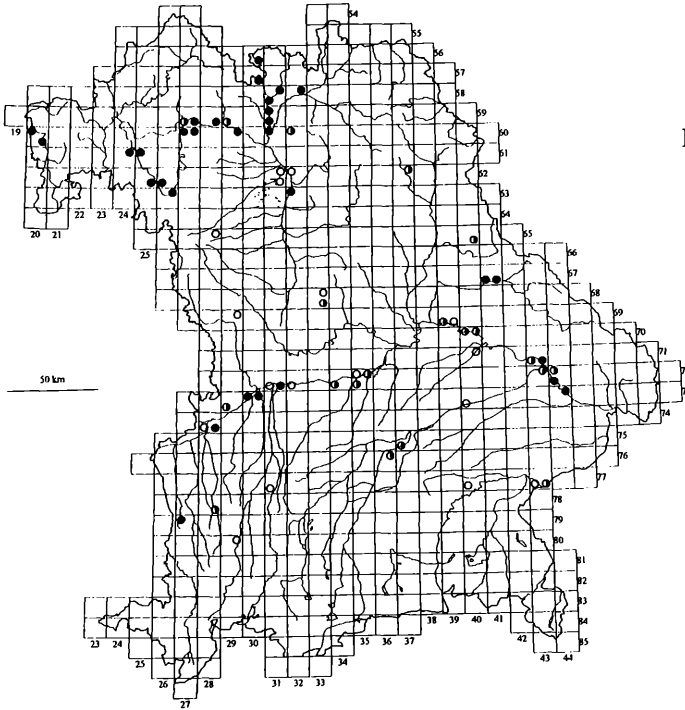
**Mauerläufer***Tichodroma muraria*

B C D

5 3 3

Rasterfrequenz: 0,99 %

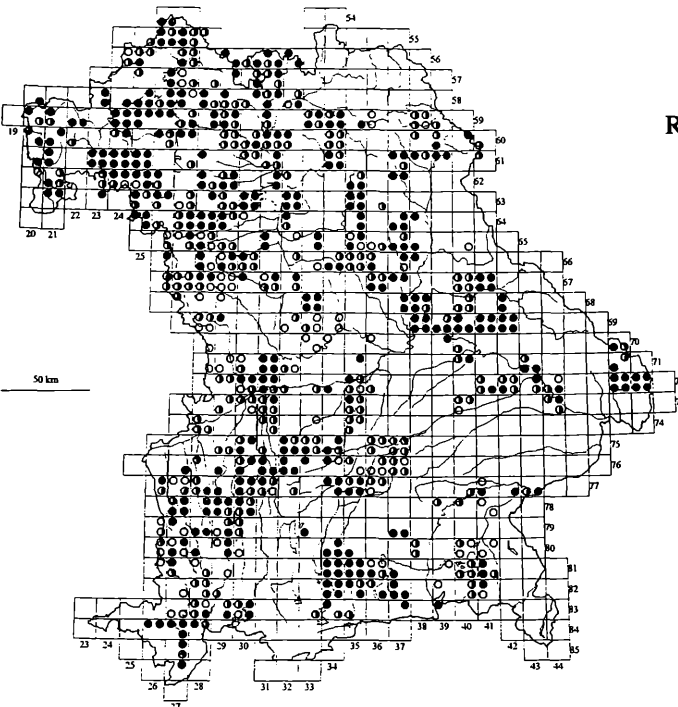


**Beutelmeise***Remiz pendulinus*

B C D

17 20 31

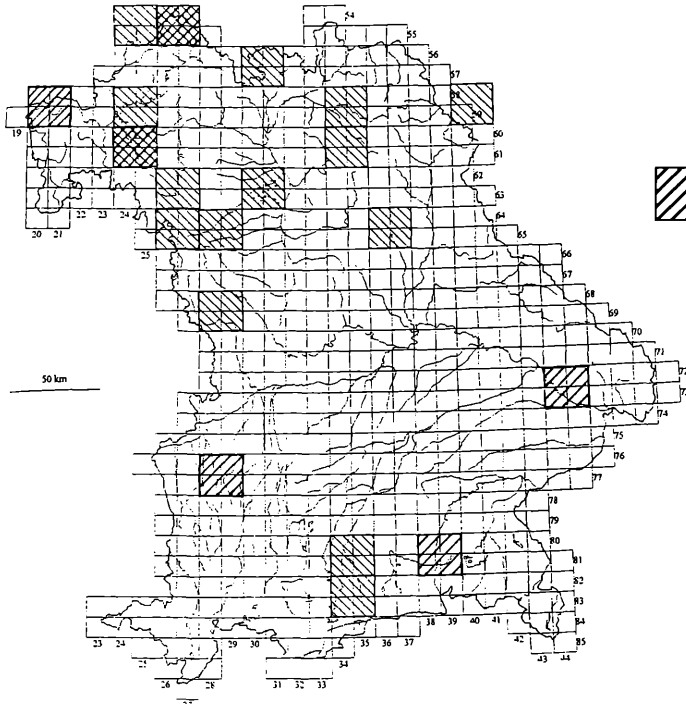
Rasterfrequenz: 6,13 %

**Neuntöter***Lanius collurio*

B C D

95 257 355

Rasterfrequenz: 63,75 %



Raubwürger

Lanius excubitor

B	C	D
9	7	19

Rasterfrequenz: 3,16 %

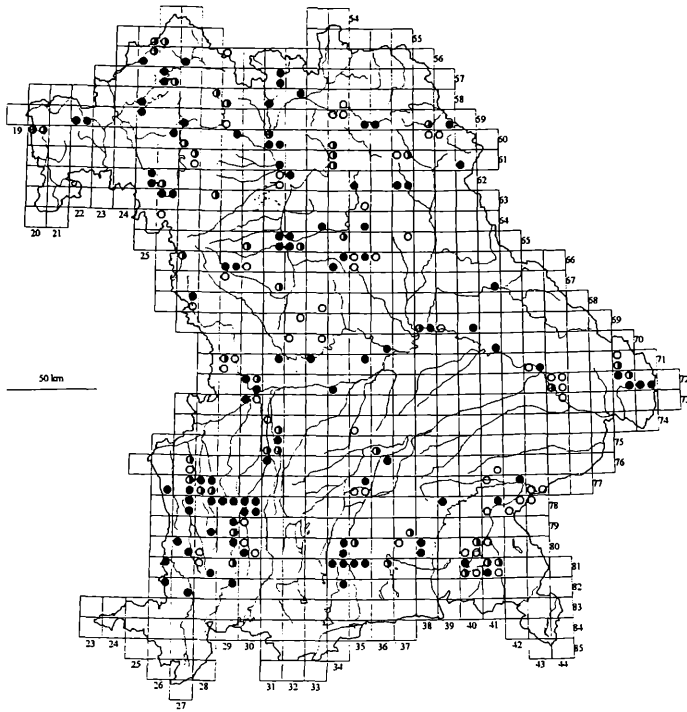


Rotkopfwürger

Lanius senator

B	C	D
2	2	3

Rasterfrequenz: 0,63 %

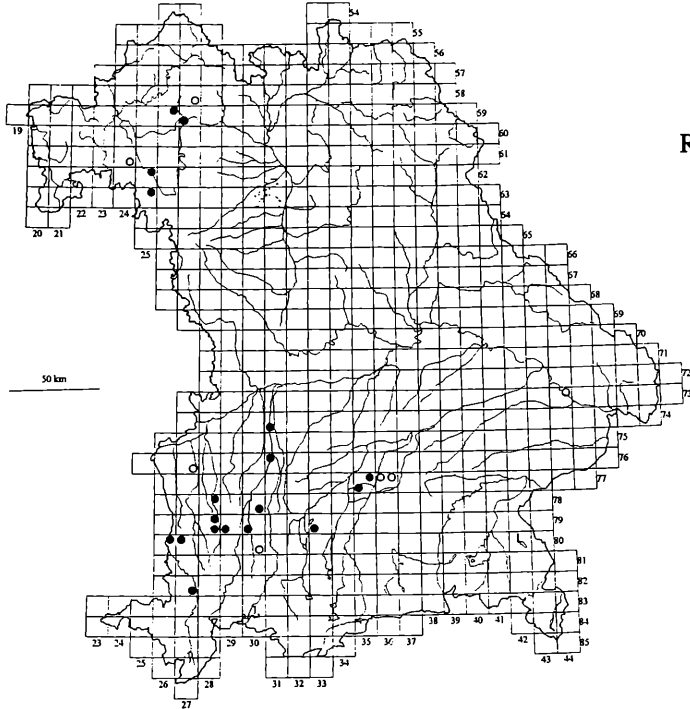


Dohle

Corvus monedula

B	C	D
58	46	101

Rasterfrequenz: 18,49 %

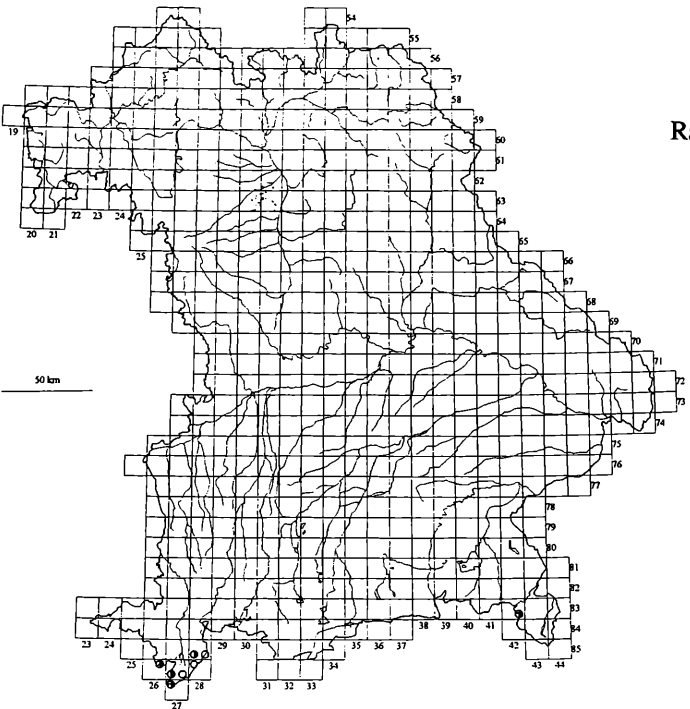


Saatkrähe

Corvus frugilegus

B	C	D
7	0	18

Rasterfrequenz: 2,25 %

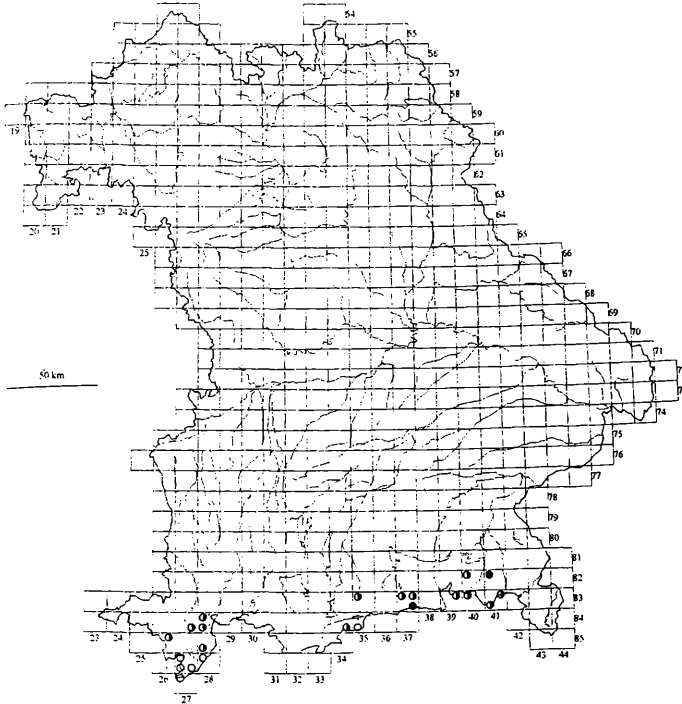


Schneefink

Montifringilla nivalis

B	C	D
3	5	1

Rasterfrequenz: 0,81 %



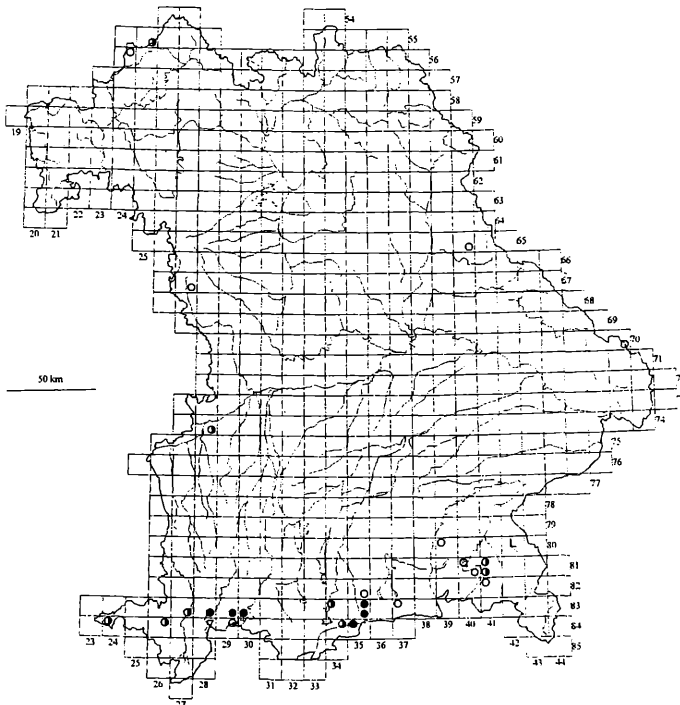
Zitronengirlitz

Serinus citrinella

B	C	D
6	14	2

Rasterfrequenz: 1,98 %

Rasterfrequenz: 1,98 %



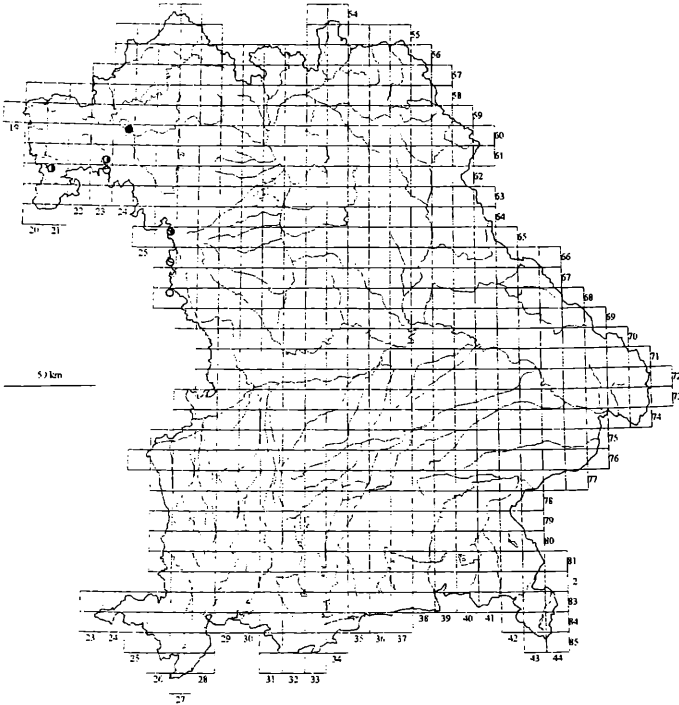
Karmingimpel

Carpodacus erythrinus

B	C	D
10	9	6

Rasterfrequenz: 2,25 %

Rasterfrequenz: 2,25 %

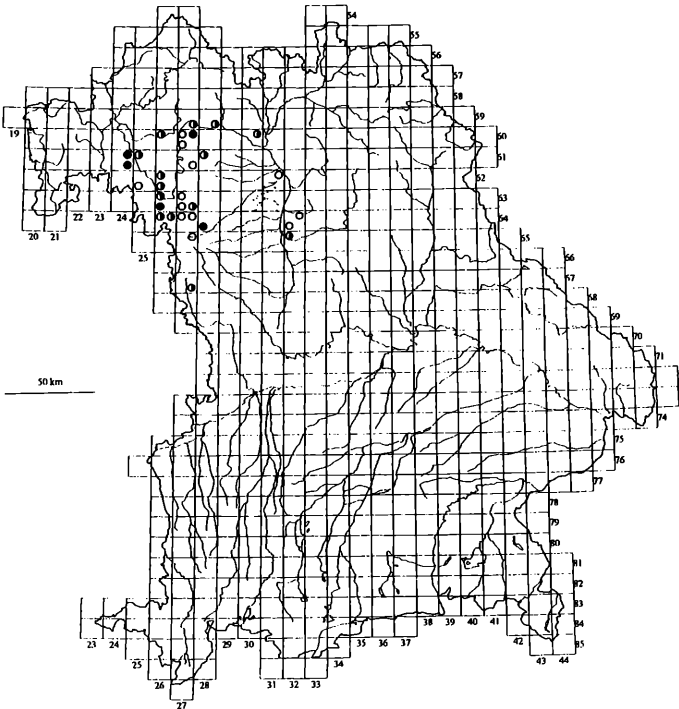


Zippammer

Emberiza cia

B	C	D
3	3	1

Rasterfrequenz: 0,63 %

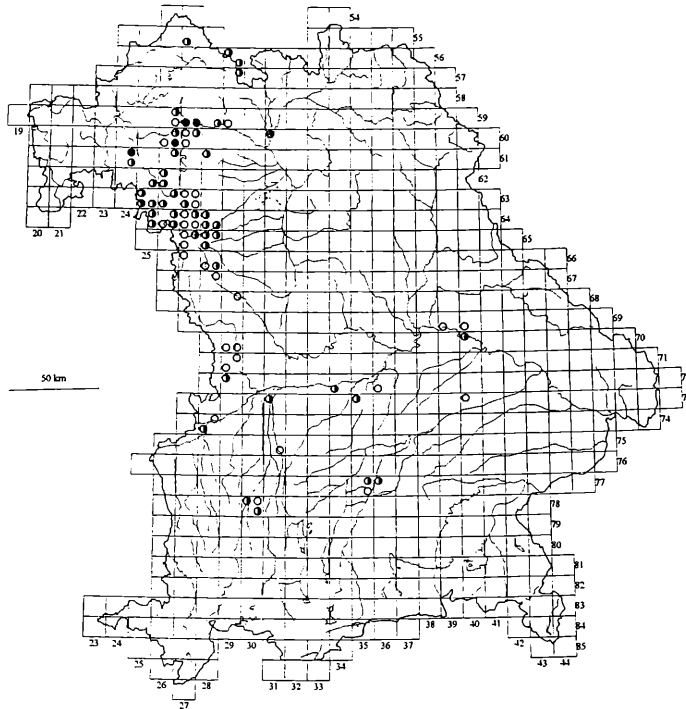


Ortolan

Emberiza hortulana

B	C	D
12	14	5

Rasterfrequenz: 2,80 %

**Graummer***Miliaria calandra*

B C D

31 44 4

Rasterfrequenz: 7,03 %

Tab.: Artenliste, der Vögel, die nicht kartenmäßig dargestellt wurden

Artname	B	C	D	Rasterfrequenz in %
Höckerschwan	38	51	199	25,97
Graugans	12	4	42	5,23
Kanadagans	13	6	11	2,71
Stockente	77	242	525	76,10
Tafelente	57	51	30	12,44
Reiherente	85	192	161	39,50
Mäusebussard	182	416	353	85,75
Turmfalke	160	301	377	75,56
Fasan	95	155	118	33,18
Teichhuhn	99	128	232	41,39
Bläßhuhn	55	113	414	52,48
Lachmöwe	48	7	22	6,94
Ringeltaube	223	492	213	83,68
Türkentaube	121	350	236	63,75
Kuckuck	369	387	33	71,15
Waldkauz	146	198	133	43,01
Waldohreule	94	99	125	28,67
Mauersegler	137	213	257	54,73

Artname	B	C	D	Rasterfrequenz in %
Buntspecht	169	292	481	84,94
Feldlerche	198	442	217	77,28
Rauchschwalbe	95	176	648	82,87
Mehlschwalbe	77	156	646	79,26
Baumpieper	208	321	144	60,69
Bergpieper	12	17	18	4,24
Gebirgsstelze	109	246	253	54,82
Bachstelze	152	318	499	87,38
Zaunkönig	248	459	277	88,73
Heckenbraunelle	272	425	196	80,52
Rotkehlchen	249	435	324	90,89
Hausrotschwanz	131	280	507	82,78
Ringdrossel	16	23	21	5,41
Amsel	145	229	667	93,87
Wacholderdrossel	143	259	479	79,44
Singdrossel	225	374	359	86,38
Misteldrossel	206	285	198	62,13
Feldschwirl	163	225	34	38,05
Sumpfrohrsänger	202	349	148	63,03
Teichrohrsänger	98	174	107	34,17
Gelbspötter	177	277	65	46,80
Klappergrasmücke	228	286	126	57,71
Gartengrasmücke	254	416	164	75,20
Mönchsgrasmücke	227	481	271	88,28
Berglaubsänger	23	24	8	4,96
Waldlaubsänger	218	281	100	54,01
Zilpzalp	277	522	228	92,61
Fitis	267	482	155	81,51
Wintergoldhähnchen	268	388	84	66,73
Sommergoldhähnchen	264	346	82	62,40
Grauschnäpper	157	209	229	53,65
Trauerschnäpper	116	93	77	25,79
Schwanzmeise	152	159	115	38,41
Sumpfmehse	196	254	146	53,74
Weidenmeise	145	227	108	43,28
Haubenmeise	181	241	142	50,86
Tannenmeise	215	345	243	72,41
Blaumeise	163	238	573	87,83
Kohlmeise	170	231	633	93,15
Kleiber	178	279	471	83,68
Waldbaumläufer	171	202	95	42,20
Gartenbaumläufer	181	281	108	51,40
Pirol	120	173	56	31,47

Artname	B	C	D	Rasterfrequenz in %
Eichelhäher	299	418	237	86,02
Elster	152	269	382	72,41
Tannenhäher	66	82	31	16,14
Alpendohle	16	6	1	2,07
Rabenkrähe	195	358	370	83,23
Kolkrabe	68	57	22	13,26
Star	82	117	746	85,21
Hausperling	83	195	615	80,52
Feldsperling	110	224	428	68,71
Buchfink	196	454	388	93,60
Girlitz	209	345	145	63,03
Grünling	190	448	287	83,41
Stieglitz	165	400	249	73,40
Erlenzeisig	164	139	34	30,39
Bluthänfling	117	240	155	46,17
Birkenzeisig	34	57	31	11,00
Fichtenkreuzschnabel	131	81	45	23,17
Gimpel	200	329	113	57,89
Kernbeißer	192	210	100	45,27
Goldammer	175	419	337	83,95
Rohrhammer	106	227	153	43,82
Wellensittich	0	0	1	0,09
Rauhfußbussard	1	0	0	0,09
Eiderente	1	1	0	0,18
Weißkopfmöwe	0	2	3	0,45
Zwergohreule	1	0	0	0,09
Trauerseeschwalbe	1	0	0	0,09
Rotfußfalke	1	0	0	0,09
Blauracke	1	0	0	0,09
Mandarinente	2	1	0	0,27
Nilgans	0	0	1	0,09
Schwarzkopfmöwe	0	1	0	0,09
Rostgans	0	0	1	0,09
Streifengans	0	0	1	0,09
Zwergschnepfe	1	0	0	0,09

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Lossow Günter von

Artikel/Article: [Brutvogelatlas 2000 - Ergebnisse des 1. Kartierungsjahres 1996 zur Fortschreibung des Atlases der Brutvögel Bayerns 11-67](#)